

Sport-Wochenblatt

Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

Erfolgreich in unseren Geschäftsstellen:
Elberfeld, Walter-Rathenaustraße Nr. 50, und
Barmen, Neuerweg Nr. 57, sowie in unseren
Filialen und bei den Straßenverkäufern.

Sonder-Ausgabe
des
General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Verlagssort: Wuppertal-Elberfeld. — Fernsprecher Sammelnummer 217 01.

Bezugspreis monatlich 40 Pfennig
Einzelpreis 10 Pfennig
Anzeigenpreise 26 mm breit 10 Pfennig
Reklamen 72 mm breit 50 Pfennig

Nummer 18

Montag den 30. Juni 1930

Preis 10 Pfg.

Heiße Kämpfe auf dem Nürburgring.

Großer Motorrad-Preis von Deutschland

Der Engländer Walker gewinnt mit 106,3 Stundenkilometer.
Gutes Abschneiden der Deutschen.

W. Adenau, 30. Juni. (Eig. Draht.)
Wieder einmal hatte der Nürburgring, die
wundervolle Rennstrecke Deutschlands für
motoristische Veranstaltungen, einen Groß-
kampf. Der Große Preis von Deutschland
für Motorräder veranlaßte das beste Material
an Motorradfahrern zu einem Wettkampf, der
in allen Teilen einer großartigen Veran-
staltung. Der Himmel war ein schönes Gesicht
aufgesetzt, die Sonne schloß fast unbehindert

heute bereits ein Programm und besonders die
im Motorsport führenden Engländer ließen es
sich nicht nehmen, ihr Können auf dem Nürburgring
zu beweisen, einer Strecke, die einwand-
freie Leistungsprüfungen wie kaum eine andere
ermöglicht. Die Engländer waren es auch an
diesem Sonntag, die der Veranstaltung ihr
Gepräge gaben, und nicht zuletzt ihre eigenen
waren die Zuschauer in Scharen gekommen.
Sie erwarteten englische Glanzleistungen und
wurden darin auch nicht enttäuscht, denn die
Briten bewiesen einmal mehr ihre führende
Stellung.

So Engländer starteten, gab es einen eng-
lischen Sieg. Das Hauptinteresse konzentrierte
sich naturgemäß auf das Rennen der Halbliter-
klasse, das die Entscheidung um den Großen
Preis bringen mußte. 17 Fahrer waren am
Start der insgesamt zu fahrenden 424,5 Kilo-
meter. Die drei englischen Fahrer Walker
(Rudge Whitworth), Wood (Norton) und
Lyrell Smith (Rudge Whitworth) übernahmen
in der zweiten Runde die Führung und ließen
dann nicht mehr locker. In gleichmäßiger
Fahrt, bei ständiger Steigerung des Tempos,
absolvierten sie ihre Strecke und ließen ihre
Mitbewerber hinter sich. Den Sieg errang
schließlich Walker in 3:59:23 Stunden. Sein
Stundenkilometer von 106,3 Kilometer be-
deutet eine Rekordleistung auf dem Nürburgring.
Zweifellos wurde mit Walker der beste
Fahrer Sieger des Großen Preises von
Deutschland. Wood hielt den zweiten Platz
vor dem Tourist-Trophy-Sieger Lyrell

Smith, dem sein Landsmann Bullus auf
der deutschen R.M.M.-Maschine folgte. Erst auf
dem fünften Platz folgte der erste deutsche
Fahrer in dem Düsselbacher Ulfen (R.M.M.),
dem wieder ein Engländer (Duncan) folgte.
Danach kam Rüttgen (Erfeld) vor Toller
(England) und dem Spanier Nara (Moto-
lacoche). Von den 17 Fahrern erreichten nur
neun das Ziel, die übrigen mußten vorzeitig
aufgeben.

In der Klasse bis 350 ccm kamen nur vier
von dreizehn gestarteten Fahrern durch das
Ziel. Den Sieg errang hier der Engländer
Guthrie auf R.M.M. mit 98 Stdkm. vor Leg-
Nürnberg (Triumph) und dem Düsselbacher
Kürten (Zornag), der auf 89,5 Stdkm. kam.
Als Vierter erreichte Hüller (Feuerbach) das Ziel.

Ganz überlegen zeigten sich die englischen
Gäste wieder in der 250-ccm-Klasse, wo sie die
drei ersten Plätze belegten. Gestartet waren
17 Fahrer, durchs Ziel kamen acht. Den Sieg
holte sich E. G. Crabtree (Bavlyth Thomas)
vor Longman (D.R.-Supreme) und Mellers
(New Imperial). Rohlf (Vielgabel) sicherte
sich ganz knapp den vierten Platz vor dem Ita-
liener Toricelli, dem der D.R.M.-Fahrer Winkler
(Chemnitz) folgte.

In der Literklasse waren nur deutsche
Fahrer vertreten. Hier passierte es, daß von
16 gestarteten Fahrern nur drei das Ziel er-
reichten. Die Zahl der Ausfälle war hier aller-
dings ganz auffällig. Die ausstreichendsten
Fahrer hatten unterwegs Pech.

(Fortsetzung auf der Rückseite.)

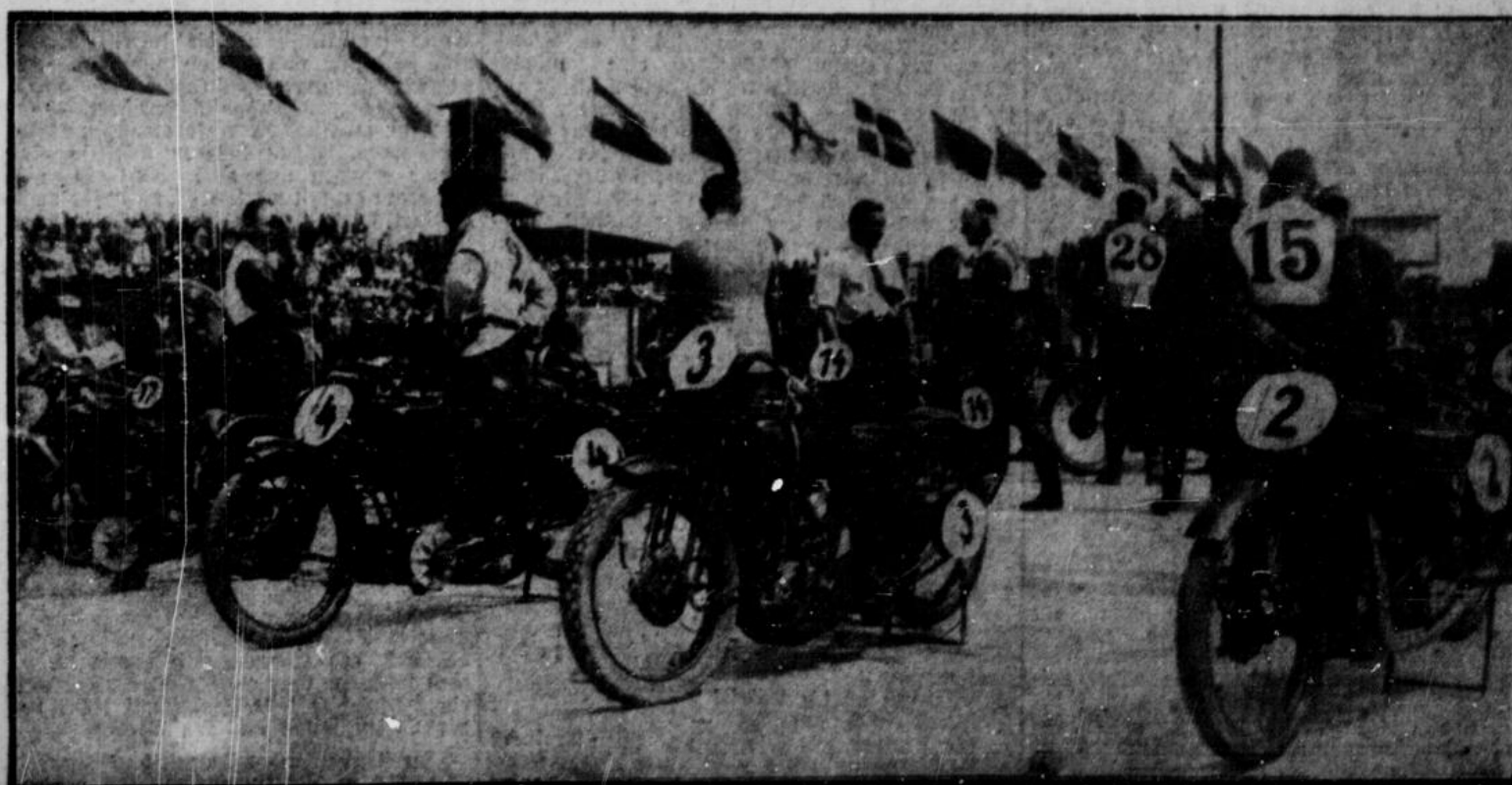


Walker, England, siegt in der 500 ccm-
Klasse auf Rudge-Whitworth.

(Weitere Bilder befinden sich in der 1. Beilage.)

von Dollen über die Eifel und hüllte den
Nürburgring in einen goldenen Glanz.
Tausende von Zuschauern gaben einen impos-
ierenden Rahmen. Eine fast unübersehbare
Menge von Automobilen und Motorrädern vor
der Rennstrecke zeigte schon das Interesse für
diese bedeutende Veranstaltung, die in jeder
Hinsicht befriedigen konnte. Die Organisation
klappte, die Abwicklung erlitt keine Störungen
und die Menschenmenge folgte begeistert den
Nennen.

Es war nicht zu viel versprochen worden.
Der Nürburgring steht heute im Vordergrund
der motoristischen Geschehnisse Europas, zu-
mal seitdem der Große Preis von Europa auf
dieser Strecke 1927 einen so einwandfreien Ver-
lauf genommen hatte und jedes Jahr eine Ver-
anstaltung von höchstem Niveau brachte. Der
Titel „Großer Preis von Deutschland“ bedeutet



Die 1000-ccm-Klasse vor dem Start auf der Tribünegeraden.

Das Neueste vom Tage

Die Rheinlandkommission scheidet

Die Rheinlandkommission hat am Vortag
der Räumung der dritten Zone ihre letzte
Sitzung abgehalten. Oberkommissar Lirard über-
reichte dem Reichskommissar Langwerth von
Simmern die schriftliche Bestätigung der Räu-
mung und des Aufhörens des Ordonnanz-
Systems und sprach dem Reichskommissar den
Dank für seine tatkräftige Mitarbeit aus.

Das Saargebiet soll nicht vergessen sein

Der Bund Deutscher Saarvereine erläßt
aus Anlaß der Rheinlandräumung eine An-
kündigung, in der die Einlösung des saar-
ländischen Pfandes gefordert wird, auch das Saar-
land umgehend zum Reich zurückkehren zu
lassen.

Gegen die Christenverfolgungen in Rußland

Der Deutsche Evangelische Ausschuss in
Rußland hat in einer Entschließung gegen
die Verfolgungen Einspruch erhoben, denen die
Christen in der Sowjetunion ausgesetzt sind.

Der Kufürz in Bolivien

Nach den letzten Meldungen aus Bolivien
ist die Hauptstadt La Paz seit in den Händen der
Aufständischen. General Riquelme, der General-
Kaufmann der gestürzten Regierung, soll in die
deutsche Botschaft geflüchtet sein.

Im brennenden Flugzeug umgekommen

Ein mit zwei Schutzpolizeibeamten besetztes
Kleinflugzeug geriet in Darmstadt bei einer Vor-
führung in Brand. Während sich der Pilot
retten konnte, verbrannte der Fluggast, Nach-
schmitt, mit der Maschine.

Holländer im Grunewald

Das Frachtflugzeug „D 1017“ der Strecke
Berlin - Essen mußte am Samstag um
15.50 Uhr wegen einer Motorstörung in einer
Tannenschonung im Grunewald landen.
Hierbei wurden das Flugzeug und der Pro-
peller zerstört sowie die Tragflächen beschädigt.
Die Besatzung blieb unverletzt.

Der Flieger von Eilenfeld gekorben

Der Flugzeugführer von Eilenfeld,
der mit seiner Maschine am Sonntagmittag
während der Vorführungen des Holländer-
Flugtages in Kiel abstürzte und schwer ver-
letzt wurde, ist seinen Verletzungen erlegen.

Indem wir als allgelehrte Leute das geistvolle Referat des kleinen Hummer: Der Fußball hat Ruh', der Fußball hat Ruh' und wenn der Fußball Ruhe hat, dann hat der Fußball Ruh'!!! — und beschreiben auch euer sich darüber nicht wenig freuender Kritikus.

Abschied der Rheinwälderinnen
Schriftliche Bekräftigung der Käumung — Das Ordnungen-Regime ist zu Ende
Erzard und Langwerth von Himmern tauschen Worte des Dankes
Der Posthalter! Im Namen der
Herrn v. Himmern

Reichskommissar Langwerth von Simmern erinnerte in seiner Erwiderung an die Zusammenarbeit zwischen der Rheinlandkommission und dem Reichskommissariat, obwohl die Ansichten bisweilen im Widerspruch zueinander gestanden hätten, und gab dann dem Bundeskanzler, daß der 30. Juni 1930 den Beginn einer Periode völliger und endgültiger Ausöhnung unter den Wölfen kennzeichnen werde. Daß ihn selbst annehmbar, so werde er fortlaben, an dieser Annäherung wie möglich mitzuarbeiten.

Helf! das Vaterland

Im rheinischen deutschen Land sind die
Kesseln gefallen. Zehn Jahre haben die Rhein-
länder, die Moselaner, die Aachener und die
Kölnländer, die Rhein-Bessen um ihre Freiheit ge-
kämpft. Zehn Jahre haben sie ihr Deutschtum,
ihre rheinische Heimat, ihre deutsche Zukunft
verteidigt. Deutsche Kreuze und Fahnen hat
den Sieg erkritten. Es läuten die Glocken
durch das deutsche Land: Der deutsche Rhein ist
frei! Nur in Saarwald ist es thum,
benn hier ist noch nicht Freiheit, ist noch nicht
Friede. Noch regieren fremde Herren dieses
Land, dessen Töchter und Söhne deutsch sind,
tausend Jahre und mehr — und sie wollen, wie
es die Väter waren, immer deutsch sein, wollen
auch jetzt in der Zeit des tiefsten Unglücks mit
den deutschen Brüdern und Schwestern vereint
bleiben. Die Staatsmänner, die Europa re-
gieren, haben ein festerliches Gelübde für

Protest des Evangelischen Kirchenrats
die Religionsfeindschaft der Sowjetunion

Professur D. D. E. K. Mann unterrichtete den religiösen Charakter dieser Kundgebung. Nicht aus politischen oder wirtschaftlichen Motiven heraus sei die Protestbewegung der Christen gegen die Zustände in Sonntagsrubland erwachsen, sondern aus tiefstem Mitleidspsinn mit den Leiden der christlichen Brüder. Der religiöse Sozialist, Harter & Co., verteilte unter dem stürmischen Widerspruch der Verammlung gegen die Entschickung. Reichsgerichtspräsident a. D. Dr. Simon legte einen Antrag des Reichsausschusses für Strafrecht zur Strafrechtserform vor. In weiten Kreisen der Bevölkerung wurde in mit Bebauern die Strafschöpfung in materialistisches Zehnmalen abgelehnt. Geht man nicht, dass die Strafe noch der Richter Kriminalität bekämpfen. Aber dem Richter eine Handhabung gegeben werden, die ein Kräftiges Vorgehen ermöglicht.

Für die deutsche Einigung
Anbahnung von fünfzigtausend Katholiken
zum Stadion

Die Zeitrede hielt der heftige Gefandte in Berlin, Ruß, über das Thema „Das Kreuz, unsere Erlösung, das Kreuz — unsere Kraft, unser Sieg. Er verlangte im gegenwärtigen geistigen Kampfe um den christlichen Geist und Christentum die christliche Einheitsfront, der das Kreuz als Banner vorzutragen werden sollte. Der Kampf des Schlagringes, des Helden und des Meisters wolle er denen überlassen, die auf die Geistesart des Kampfes zu verzichten schienen. Alle Katholiken sollten allen Gottesläugungen und Christen bei diesem Kampfe die Erhaltung des Christentums die Hand reichen. Am Schluß seiner Ausführungen gedachte er unter großem Beifall die Räumung der besetzten Gebiete.

Dann sprach Bischof Dr. Schreiber. Er betonte, daß diese Kundgebung der Kirche nichts anderes als ein fleißiges Bekenntnis zu Christus den Kreuzestragenden und seinen Lehren und Ideen sein wolle. Dieses Bekenntnis müsse in einem wahrhaften Christentum seine Erfüllung finden. Der Kampf um das Kreuz sei untrennbar verbunden mit der christlichen Nächstenliebe. Der Kampf schloß mit einem Wechselgebet.

Wohlth. d. eine Gebetsbuch.

20 Juni. (Draht) Das japanische
mengen Viehzucht

Reichsfinanzminister Dietrich Ehrenbürger
von Kehl

Gorgen und Hoffnungen des Kaufmannsstandes

29. Juni. (Fig. Drahtb.) Zwei

Die Ausführungen des Redners wurden ergänzt durch den Oberregierungsrat a. D. Dr. Joachim Tiburtius, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels, W. d. RBB. Er führte aus, die Wirtschaftspraxis müsse 1936 eine neue, aus der Wirtschaftspraxis 1918 unter so geänderten Verhältnissen folgende nach 1918 unter so geänderten Verhältnissen folgende wie sachlichen Voraussetzungen suchen, daß sie ein dringendes Bedürfnis nach Arbeit schaffen in der leitenden wie in der ausführenden Arbeit empfinde, die durch Denksport und Wissen zu selbständiger Auffassung der wirtschaftlichen Aufgaben befähigt seien. Dies bedinge eine starke praktische Bedeutung der Mitarbeit akademisch gebildeter Kaufleute, ihre Tätigkeit führe die technorientierte Arbeit der Betriebe zur wirtschaftlichen Zusammenfassung in den Unternehmensverbänden. Der Diplomkaufmann solle wirtschaftliche Führung von Betrieben im Rahmen der Volkswirtschaft leisten.

Die ungemein arbeitsreiche Tagung des
Deutschen nationalen Handlungsge-
hilfenverbandes hat heute mit einer
Kundgebung des 12. Deutschen Kaufmanns-
Gehilfenverbandes in der großen Halle der
Kölner Messe ihren Abschluß gefunden. Etwa
6000 Personen waren anwesend, darunter Reichs-
minister Treviranus, Oberbürgermeister
Dr. Abenauer (Köln), der Kölner Regie-
rungspräsident Elgen, mehrere Reichstags-
abgeordnete usw. An die Spitze der Kundgebung
stellte der Vorsitzende Herrg. M. d. R. die Tat-
sache der Völkerei der Reichsangehörigen des
Sohns und Auslandsdeutschtums in den abge-
trennten Gebieten löste stürmischen Beifall aus.
Oberbürgermeister Dr. Abenauer gedachte
der großen Verdienste des Verbandes und sprach
die Hoffnung aus, daß der Tagung ein voller
Erfolg beschieden sein möge. Max Haber-
mann (Hamburg), Mitglied der Verwaltung
des DGB, hielt einen Vortrag über „Völkerei“.

Im Fingzeng verbrannt

Der Flieger von Lilienfeld gestorben

Der Flieger von
Ziel, 29. Juni. (Draht.) Der Flieger-
führer von Lillienfeld, der mit seiner Ma-
schine am Sonntagmittag während der Ver-
sicherungen des Postenmauer Fliegertages abstürzte
und schwer verletzt wurde, ist am Sonntagabend
seinen Verletzungen erlegen.

und Privatgentum'. Der Verband habe sich seine sozialen und wirtschaftlichen Ziele gesetzt, ohne dabei grundsätzlich die Nothwendigkeit der Privatgentums in Frage zu stellen. Unter Kritik, so führte Redner aus, hat nie das Eigentum als wichtige soziale Lebensaufgabe angesehen, sondern nur den zu seiner Förderung griffen, sondern nur den zu seiner Förderung berufenen Unternehmer, der es falsch oder unverantwortlich gebracht. Wir alle sind Zeugen der gewaltigen Eigentumsveränderung mit diesen Eigentumsveränderungen treten zusammen gleich Eigentumsumschichtungen auf, die bei uns zu dem größten Ausmaß auf, die bei uns zu dem größten Ausmaß geführt haben, daß die Macht des Privatgentums sich heute viel stärker zusammengefaßt hat als zu irgendeiner früheren Zeit. So ist der soziale Kampf um die Begrenzung des Eigentums wichtiger denn je worden. Die Wirtschaft unseres Vaterlandes ist nur denkbar als unternehmerische Privatwirtschaft, die auf der Grundlage des Privatgentums ruht. Ein starker und unabhängiger Staat wird durch den Ausbau seiner Privatwirtschaft und ihrer wirksamen Anwendung auf geschäftliche und ihrer wirksamen Anwendung auf geschäftliche Privatmonopole begrenzt. Der heutige Staat soll durch ein gut funktionierendes Sozialwesen die Volkspolitik so unterstützen, daß steigende Reallohne seine wachsende Wirtschaftskapazität erzwingen. Endlich soll der Staat eine Steuerpolitik treiben, die eine geeignete Kapitalbildung für eine wachsende Volkswirtschaft ermöglicht.

Ueber das Thema „Standesnot in
Berufsverband“ sprach Johann Hermann
Rilkow, ebenfalls Mitglied der Vereinigung
des DGB. Der Verband müsse den
Kaufmannschaft geistig und wirtschaftlich
versorgen. Man solle ihm die Freiheit geben,
berufständische Selbsthilfe organisieren zu
entwollen. In selbstbestimmter Zusammenarbeit
von 400 000 männlichen Kaufmannsgehilfen
unser Berufsverband die Standesnot mehr
des Geistes der Geschäftsmacher überwinden
eine vollenverbundene Berufs-
faltung gründen.

Der Minister für die besetzten
biete, Treveranus, führte dann
folgendes aus:
Ich habe die Ehre und Freude, Sie im
der Reichsregierung hier zu begrüßen.
wissen um die schweren Sorgen, die
verantwortungsvolle Männer im deutschen
zu tragen haben. Ueber die Notlage
lands brauche ich Ihnen nichts zu sagen.
wissen, daß eine sehr ernste Bewegung
Deutschland in lebhaftem Meinungsaus-
tausch forciert. Wir müssen Schritt für
schritt weitergehen. Nur das Vertrauen in
eigene Kraft wird Deutschland helfen,
wieder zur Macht führen können. An
Wiederherstellung des Vertrauens zu ar-
beiten können wir die für den be-
währtesten Kräfte schöpfen und in dieser
haben wir keinen Grund, die Köpfe zu
lassen. Noch eine kurze Spanne Zeit
verfügen daß der deutsche Rhein
frei ist; wenn auch unsere deutschen
schaft bleiben müssen, so wollen wir in
lage der wiedergewonnenen Freiheit
verloren und neues Vertrauen in die
unseres deutschen Vaterlandes schen-
ken die schwere Krise, die
schwebt, überwunden werden. In der
ein Wort, das heißt: „Alles ist dem
da gelaubt.“ Mit dem Vertrauen in
Kraft, mit dem gegenseitigen Willen
gehen, wollen wir unseren schweren An-
sehen in dem Bewußtsein, daß es
den Lohn auf sich wird von späteren
für deutsches Recht, Treue
arbeit und Treue in allen
der Welt!

Hauptverleger: M. F. F.
Verantwortlicher Schriftleiter: M. F. F.
Verlag u. Druck: M. F. F.
Vertrieb: M. F. F.

Auf flinkem Stahlroß
durch das Oberbergische

Großer Straßenpreis der Roemryken Berge



Schwache Besetzung des Hauptrennens. Hervorragende Leistungen in der B-Klasse. Model-Essen Sieger in der A-Klasse, Moritz-Köln gewinnt bei den B-Fahrern. Heinz Voigt-Eiberfeld in der Jugendklasse nicht zu schlagen.

Straßenrennen sollen rationalisiert werden, darin sind sich der Bund Deutscher Radfahrer und die Behörden einig. Gut, aber dann soll der Bund seine Dispositionen so treffen, daß die wenigen genehmigten Rennen sich nicht gegenseitig noch Konkurrenz machen, wodurch den Veranstaltern jede Lust zu weiteren Unternehmungen genommen wird. Sieben Rennen auf deutschen Landstraßen gab es gestern. Den Schaden davon hatte auch der Rad- und Motor-Sport-Club „Jugvogel“, Solingen-Hölscheid, dessen reich ausgestattetes Rennen, „Preis der Roemryken Berge“, in der Hauptklasse ganze 15 Rennungen aufwies. Die Veranstalter hätten unter diesen Umständen wohl besser getan, diese Klasse aufzulösen und die gemeldeten Teilnehmer in die B-Gruppe zu stellen. Eine Abgrenzung zwischen A- und B-Fahrern ist an sich schon höchst problematisch. Hier war die Trennung ganz

und Hoffmeister, wie auch Benz, der aufscheinend doch etwas „Benzin“ gefahren hatte, können aufhaken. Benz gibt das Rennen auf, als bei Solingen-Hölscheid die erste Runde abgeklappt war. Bei Müngsten lassen wir die A-Fahrer wieder ziehen und warten auf die B-Gruppe, die wenige Minuten später schon herankommt. Es sind drei Mann: Moritz, Lohmann, Lindgens, die eilig ihren Weg verfolgen. Unglaublich wird bei den A-Leuten gebummelt. Buse und Jacob

B-Klasse (190 Kilometer): 1. Moritz-Köln, 6:20 Std., 2. Lohmann-Vochum, drei Längen, 3. Lindgens-Köln, 6:21 Std., 4. Heinz Turler-Essen, 6:28 Std., 5. Braun-Dortmund, 6. Paul Rudla-Eiberfeld, 7. Esser-Köln, 8. Montebrodt-Luisburg, 9. Grzybowski-Ratingen, 10. Dreuer-Köln.
Eichenfranzfahrer (95 Kilometer): 1. Rübner-Solingen 3:07 Std., 2. Lutz-Eiberfeld, 3. Bergener-Solingen, 4. Treu-Essen, 5. Hatten-

Ku brau-Bergmeisterchaft.
Zum letzten Male wurden in diesem Jahre die Ku brau-Bergmeisterchaften der Radfahrer entschieden. Auf der 2,6 Km. langen Strecke von Blankenstein nach Stiepel mit einer starken Steigung, gab es zwischen den 33 gestarteten Fahrern ein hartes Ringen um den Sieg, den der Bochumer Lüdenfelder in 4:12 Min. an sich riß.

Fernfahrt Köln-Kleve-Köln.
Um den Großen Preis der Wanderer-Werke machten sich am Sonntagmorgen 67 Fahrer der A- und B-Klasse auf die lange, 230 Km.-Strecke Köln-Kleve-Köln.
1. Steffes (Kölner Fernfahrer) 7:03:30 Std., 2. Mandelary (Postsportverein Köln) 2 Längen zurück, 3. Krielingssdorf (Postsportverein Köln), 2½ Längen zurück, 4. Jenner (Hamm-Sänger) 30 Meter zurück (Erster B-Fahrer), 5. Andre (Kölner Fernfahrer) 7:12 Std., 6. Molendard (Bochum) dicht auf. — Eichenfranzfahrer, 100 Km.: 1. Rübner-Köln 3:18 Std., 2. Schiefer-Hürth, 3. Esser-Köln. — Jugendklasse: 1. Witz (Staubwolle-Düsseldorf), 2. Walburg (Kölner Fernfahrer).

Baden-Badener Automobilturnier.

Die Geschicklichkeitsprüfung.
Bd. Baden-Baden, 29. Juni. (Eigen. Draht.) Zahlreiche Zuschauer waren am Samstag im Baden-Badener Kurpark, als die Geschicklichkeitsprüfung des 10. Automobilturniers gestartet wurde. Man hatte die Prüfung sehr sorgfältig zusammengefaßt und für die Teilnehmer erschwert. Besonders schwierig war die Begegebungsprüfung, bei der die Fahrer in einem Winkel von 30 Grad in der auf- und abwärts führenden Begegebungsstraße wenden mußten und dabei einen markierten Abhang nicht überfahren durften. Weiter war das Einfahren in eine schmalpürige Garage äußerst schwer. Ueberausend kam der Sieg des Einheimischen Groß (Opel) über den Spezialisten Karl Kappler-Gernsbach (Zimphon Supra). Groß erzielte vornehmlich die Begegebungsprüfung sehr gut, während Kappler hier zahlreiche Strafpunkte erhielt. Bei den Damen lag Frau Weib-Verlin am besten, aber sie hatte viel Strafpunkte und mußte Frau Hedwig-Karlruhe, doch den Sieg überlassen. Das Ergebnis der Geschicklichkeitsprüfung:
Herren: 1. Emil Groß-Karlruhe auf Opel 222 Pkt., 2. Karl Kappler-Gernsbach auf Zimphon-Supra 248 Pkt., 3. B. Verienstein-Karlruhe auf BMW 286 Pkt., 4. C. Weichers-Karlruhe auf Mercedes-Benz 287½ Pkt., 5. W. Engesser-Karlruhe auf Opel 338½ Pkt.
Damen: 1. Grete Hedwig-Karlruhe auf BMW, 2. Frau Claire Weib-Verlin auf Mercedes-Benz, 3. Frä. Christel Seeliger-Stettin auf BMW.
Das Ergebnis stellt sich wie folgt: Sternfahrt: 1. Frau Seeliger (Berlin) auf BMW, 2440 Kilometer, 2. Ramufl (Dachau) auf Mercedes 1400 Kilometer. — Kreuz- und Querfahrt: 1. Karl Kappler (Gernsbach) auf Wanderer 1430 Kilometer, 2. Dr. Armand (Frankfurt) auf Brennbator 1145 Kilometer, 3. Andre (Frankfurt) 1145 Kilometer.



Die Fahrer unterwegs in Lüttringhausen.

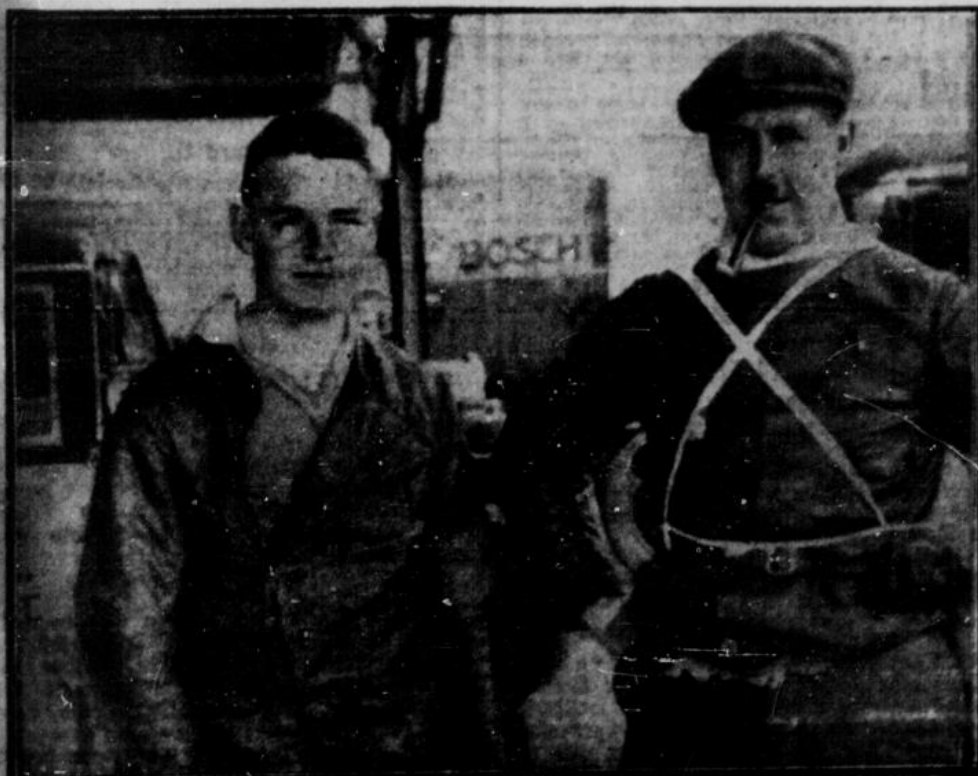
Anders dagegen die 100 Mann der B-Gruppe. Hier gab es Kämpfe, erbittert ging es um Sieg und Ehre. Prächtige Einzelleistungen konnte man beobachten, ganz famos das Trio Moritz-Köln, Lohmann-Vochum und Lindgens-Köln, das keine Kraft sich gönnte und fast ununterbrochen auf Jagd nach der A-Gruppe war. Den Sieg in der A-Klasse errang Hodei-Essen aus einer neunköpfigen Spitzengruppe. Bei den B-Fahrern war Moritz-Köln der Glücklichste, bei den Altersfahrern der Chemnitzer Jarges, bei den Eichenfranzfahrern, diesen wirklich „reinen“ Amateuren, Rübner-Solingen, der den Eiberfelder Endspurtler Paul Lutz im Endspurt schlug. In der Jugendklasse von 14 bis 16 Jahren gibt es immer nur einen Sieger, und das ist der Eiberfelder Heinz Voigt, vom H.B. GutsMuths. Sämtliche acht Rennen dieser Saison gewann er überlegen, sozusagen mit einem Bein, und im Bund Deutscher Radfahrer dürfte er augenblicklich seinen ebenbürtigen Gegner in seiner Klasse finden. Bei den 16- bis 18jährigen feierte der H.B. Endspurt, Eiberfeld, wieder einen schönen Triumph, da er vier seiner Leute auf der Siegerliste placieren konnte.

Kurz der Verlauf des Rennens. 9.10 Uhr verläßt die A-Gruppe den Start in Hölscheid, 17 Minuten später folgt die B-Gruppe, der wir uns anschließen, in der Erwartung, bei diesem Feld die interessantesten Kämpfe beobachten zu können. Durch Müngsten, Morsbachtal, Halbach eilt die Gruppe, in der Steigung nach Lüttringhausen brädeln die Front schon ab, schlimmer wird es bei Beidenburg-Winterberg, wo sich zwei Hauptgruppen bilden. Wir wechseln über zur A-Klasse, die wir hinter Hütteswagen erreichen, vorher haben wir aber Kämmerer-Eiberfeld, der angeblich durch mehrere Reifenschäden brachgelegt war, dann Benz und Sichelshmidt, die beide eine „Mader“ gehabt hatten. Unweit Hilgen sehen wir auch den Essener Hoffmeister einen Reifen auflegen. Die Vorderleute bummeln aber,

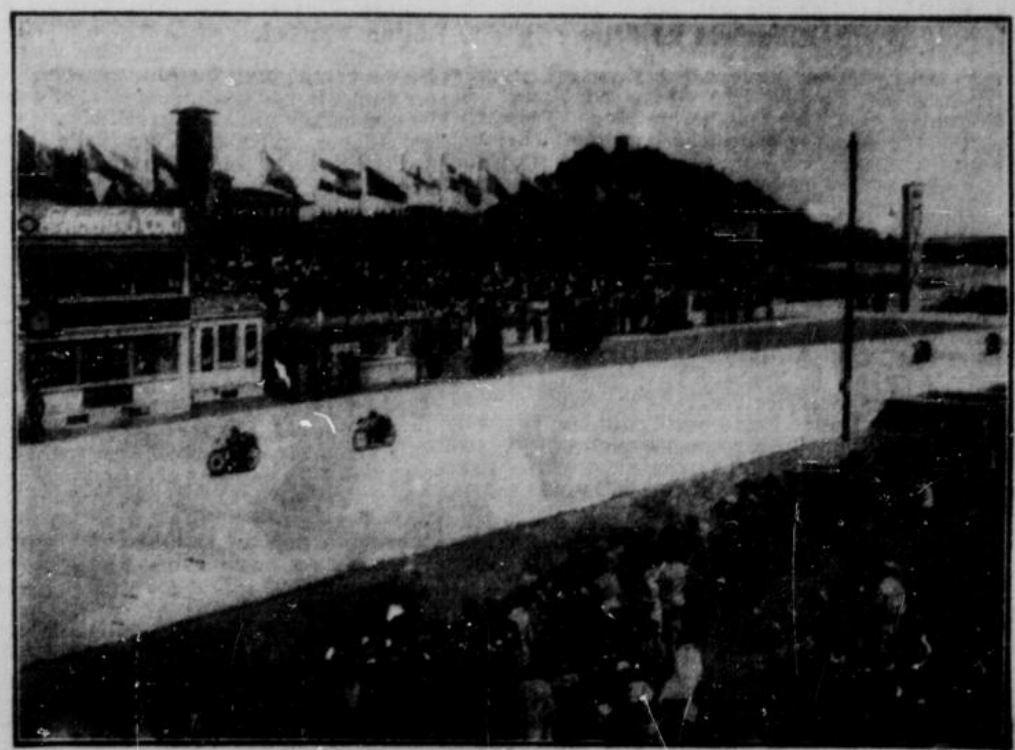
können bequem durch Reifenschäden verlorenes Terrain wieder aufholen, auch der Essener Hoffmeister, der ein zweites Mal und noch ein drittes Mal den Reifen wechseln muß, landet bald wieder vorn. Das Ziel kommt näher schon, da tauchen im Hinterfeld die drei wackeren B-Fahrer auf und schließen sich der A-Klasse an. Die letzte große Steigung nach Hölscheid hinauf zwingt zur Bergabgabe alles Könnens. Mächtig wird in die Pedale getreten, plötzlich steht der B-Fahrer Lohmann vor, die Jagd setzt ein, ein tolles Spurten, und Hodei geht vor Hornig, beide aus Essen, über das Zielband.
Ergebnisse:
A-Klasse: 1. Hodei-Essen (190 Kilometer) 6:37 Std., 2. Hornig-Essen, ½ Länge, 3. Esser-Köln, 4. Tir-Dortmund, 5. Hoffmeister-Essen, 6. Schröder-Ratingen, 7. Schüttler-Sundwig, 8. Buse-Schwerte, 9. Passrath-Ohlig, alle dichtauf, 10. Jakob-Hagen, 11. Sichelshmidt-Solingen.

rath-Eiberfeld, 6. Schäfer-Barmen, 7. Vogelfang-Eiberfeld, 8. Weikirchen-Bonn, 9. Förster-Oberhausen, 10. Bollmann-Essen.
Altersklasse (95 Kilometer): 1. Jarges-Chemnitz, 3:03 Std., 2. Rübner-Gladbach, 3:07 Std., 3. Schumacher-Greifath, 3:11 Std., 4. Gebhardt-Düsseldorf, 3:15 Std., 5. Stövesand-Köln, 3:17 Std., 6. Held-Köln.
Jugend (14 bis 16 Jahre): 1. Heinz Voigt-Eiberfeld (35 Kilometer) 1:03 Std., 2. Adam Leuer-Köln, 3. Herbert Krant-Essen, 4. Erdst-Solingen, 5. Glämann-Essen, 6. Franz Baur-Köln, 7. Krähig-Eiberfeld, 8. Broicher-Köln, 9. Rahl-Solingen, 10. Böller-Bohwinzel.
Jugend (16 bis 18 Jahre): 1. B. Zander-Essen, 1:10 Std., 2. Rölling-Eiberfeld, 3. Gellesun-Eiberfeld, 4. Boh-Barmen, 5. Müller-Eiberfeld, 6. Michaelis-Eiberfeld.

Um den Großen Preis von Deutschland für Motorräder.



Links: Tyrell Smith (England), der Sieger des vorigen Jahres. Rechts: Walker (England), der diesjährige Rekordfahrer.



Scharfer Kampf vor den Tribünen. Im Hintergrund die Nürburg.

6 mal Wuppertal.

Um die Gaumeisterschaft der Schwimmer in Hilden

Döpper SSF. Barmen Doppelmeister. — Elberfeld 83 gewinnt die Lagenstaffel. — Hardt vor Beul in der Brustmeisterschaft. — Uhlmann 83 und Hartkopf Poseidon siegen bei den Alten Herren.

Hilden, 20. Juni. (Sig. Draht.) Von herrlichem Sommerwetter begünstigt, trugen die Schwimmer des bergisch-märkischen Bades im prachtvollen, für Schwimmsportveranstaltungen geradegu idealen Naturbad zu Hilden ihre diesjährigen Gaumeisterschaften aus. Ausrichter war der junge Hildener Schwimmverein von 1920, der sich mit großem Eifer dieser Aufgabe gewidmet hatte. Von einigen Schönheitsfehlern abgesehen, konnte der Verein mit dem Erfolge der Veranstaltung in jeder Hinsicht zufrieden sein. In sportlicher Hinsicht blieben die Leistungen hinter den Erwartungen zurück. Wirkliche Spitzenleistungen wurden, von geringen Ausnahmen abgesehen, nicht gegeben, was darauf zurückzuführen ist, daß die führenden Vereine teils mit Erleichterungen in die Kämpfe gingen, teils in ihrer sportlichen Entwicklung stehen geblieben sind. Auch diesmal war die Düsselborfer keine Vormachtstellung im Gau, wenn auch das Übergewicht nicht mehr so klar in die Erscheinung trat wie in früheren Jahren. Sehn Meisterchaften und zahlreiche gute Plätze fielen nach Düsseldorf. Am erfolgreichsten schnitt der Düsselborfer Schwimm-Club 1909 ab, der vier Meisterchaften, vier zweite und einen dritten Platz errang. Dann folgten der Schwimmverein Düsseldorf 1922 mit drei Meisterchaften und zwei zweiten Plätzen, Düsselborfer Schwimmverein 1898 mit drei Meisterchaften und zwei dritten Plätzen, T.M.L. 1880 mit einem zweiten und einem dritten Platz und der S.S.F. Poseidon 05 mit zwei zweiten Plätzen. Düsseldorf 00 dominierte in den Freistilswimmern, die überlegene Doppelerfolge zeigten, und in der Bruststaffel. Die Lagenstaffel ging überraschend erstmalig nach langen Jahren verloren, da die Hildener Mann- und Frauenstaffeln die Freistilmeisterschaft 100 Meter teil ebenfalls an 00. Doch nicht der Passiv-Schwimmer, sondern sein weniger bewandelter Kamerad Müller blieb Sieger. Sonders wurde ein Opfer seiner beruflichen Tätigkeit, die ihn nicht mit ausgereihten Kräften des Bades aufnehmen ließ. Von den Erfolgen des S.S.F. 22 ist der Sieg von Anne Vollhoff in Damen-Brustschwimmen besonders beachtenswert. Gemeinsam mit den Damen Rodenburg und Hanssader gewann sie dann noch in überlegender Weise die Bruststaffelmeisterschaft. Eilig hatte im Einzelkampf keine Konkurrenz. Dem D.S.V. 08 brachten die Damen drei Meisterchaften heim. Doppelmeisterin wurde Anneliese Kirchner, die das Rücken- und Freistilswimmen für sich entschied. Frau Feldman brachte nach heftigem Kampf das Damen-Ruckspringen an sich. Bei den Herren machte sich das Fehlen Altheimer Pfisters bemerkbar. Die Schwimmabteilung der T.M.L. 1880 brachte in dem jungen Preiser einen talentierten Freistilswimmer heraus, der sich bei guter Anleitung weiter vorwärts entwickeln kann. Über 100 und 400 Meter bildete er selbst für eingeweihte Kreise eine Überraschung. Poseidon Düsseldorf trat diesmal wenig in Erscheinung, da die Damen Freimann und Borgs nicht zu ihren Einkämpfen gemeldet waren.

Bemerkenswert ist das gute Abschneiden der Wuppertaler Vereine Schwimmverein Poseidon Barmen und Elberfeld 83, die gemeinsam mit Poseidon Elberfeld die Stadt Wuppertal mit sechs errungenen Meisterchaften an zweiter Stelle im Gau rangieren ließen. Große Bedeutung fand der Sieg Döppers in der 400-Meter-Meisterschaft, die er vor dem stark verbesserten Ratsche (Neptun Lütenscheid) verdient gewann. Mit seinem weiteren Siege im Streckentauchen wurde er der einzige Doppelmeister bei den Herren. Barmens famoser Brustschwimmer Hardt mußte gegen den Star Beul in der Auscheidungszonen im 200-Meter-Brustschwimmen antreten, ehe er diese Meisterchaft für seinen

Verein sichern konnte. Die erste Überraschung des Tages brachte Elberfeld 83 in der Lagenstaffelmeisterschaft, die mit Beil, Scholl und Berger gewonnen wurde. Das gute Schwimmen des Rückenschwimmers Scholl gab hier den Ausschlag. Uhlmann beherrschte dann seinen Klub durch seinen glatten Sieg im Alt-Herren-Brustschwimmen die zweite Meisterchaft. Hartkopf (Poseidon Elberfeld) machte das halbe Duzend der Wuppertaler Meisterchaften durch seinen Sieg im Alt-Herren-Freistilswimmen voll.

Im übrigen konnten noch Neptun Lütenscheid durch Himmeln im Ruckspringen und Himmeln (Springen), Ratsche (Schwimmen) und Porich (Tauchen) im Vereinsmehrkampf und Solingen 02 durch Müller im Rückenschwimmen 100 Meter zu Gaumeisterehren kommen. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Himmeln. Auch Ratsche (Solingen) zeigte verbesserte Leistungen. Hagen 21, die man auch unter den Gaumeistern wählte, mußte auf Lehng verglichen und kam dadurch zu keinen Erfolgen. Da Hagen 04 inzwischen zum Hallenbad-Bereich ausgetreten ist, teilten sich bei den Vereinen ohne Winterbad vorbehaltenen Rennen Bohnwinkel 06, Leichlingen und Kirsberg in die Meisterwürden.

Als Abschluß war ein Wasserballspiel zwischen Düsseldorf 00 und einer kombinierten Mannschaft vereinbart worden. Leider kam das Treffen nicht zum Austrag, da beiderseitige weite andere disponiert wurde.

Ergebnisse:

Lagenstaffel, 5 mal 100 Meter: 1. Elberfeld 83 (Beil, Scholl, Berger) 4:02.2; 2. Düsseldorf 08 4:05.4; Freistilswimmen, 100 Meter, für H. S. B.: 1. Hildener (Bohnwinkel 06) 1:20.1; 2. Ratsche (Solingen) 1:21.3; Damen-Rückenschwimmen, 100 Meter: J. Kirchner



Anneliese Kirchner (Düsseldorf 08)

Gaumeisterin über 100 Meter Rücken und 100 Meter Freistil.

100 Meter, für H. S. B.: 1. Bohnwinkel 1:20.1; 2. Hildener 1:21.3; 3. Ratsche 1:21.3; 4. Hildener 1:21.3; 5. Ratsche 1:21.3; 6. Hildener 1:21.3; 7. Ratsche 1:21.3; 8. Hildener 1:21.3; 9. Ratsche 1:21.3; 10. Hildener 1:21.3; 11. Ratsche 1:21.3; 12. Hildener 1:21.3; 13. Ratsche 1:21.3; 14. Hildener 1:21.3; 15. Ratsche 1:21.3; 16. Hildener 1:21.3; 17. Ratsche 1:21.3; 18. Hildener 1:21.3; 19. Ratsche 1:21.3; 20. Hildener 1:21.3; 21. Ratsche 1:21.3; 22. Hildener 1:21.3; 23. Ratsche 1:21.3; 24. Hildener 1:21.3; 25. Ratsche 1:21.3; 26. Hildener 1:21.3; 27. Ratsche 1:21.3; 28. Hildener 1:21.3; 29. Ratsche 1:21.3; 30. Hildener 1:21.3; 31. Ratsche 1:21.3; 32. Hildener 1:21.3; 33. Ratsche 1:21.3; 34. Hildener 1:21.3; 35. Ratsche 1:21.3; 36. Hildener 1:21.3; 37. Ratsche 1:21.3; 38. Hildener 1:21.3; 39. Ratsche 1:21.3; 40. Hildener 1:21.3; 41. Ratsche 1:21.3; 42. Hildener 1:21.3; 43. Ratsche 1:21.3; 44. Hildener 1:21.3; 45. Ratsche 1:21.3; 46. Hildener 1:21.3; 47. Ratsche 1:21.3; 48. Hildener 1:21.3; 49. Ratsche 1:21.3; 50. Hildener 1:21.3; 51. Ratsche 1:21.3; 52. Hildener 1:21.3; 53. Ratsche 1:21.3; 54. Hildener 1:21.3; 55. Ratsche 1:21.3; 56. Hildener 1:21.3; 57. Ratsche 1:21.3; 58. Hildener 1:21.3; 59. Ratsche 1:21.3; 60. Hildener 1:21.3; 61. Ratsche 1:21.3; 62. Hildener 1:21.3; 63. Ratsche 1:21.3; 64. Hildener 1:21.3; 65. Ratsche 1:21.3; 66. Hildener 1:21.3; 67. Ratsche 1:21.3; 68. Hildener 1:21.3; 69. Ratsche 1:21.3; 70. Hildener 1:21.3; 71. Ratsche 1:21.3; 72. Hildener 1:21.3; 73. Ratsche 1:21.3; 74. Hildener 1:21.3; 75. Ratsche 1:21.3; 76. Hildener 1:21.3; 77. Ratsche 1:21.3; 78. Hildener 1:21.3; 79. Ratsche 1:21.3; 80. Hildener 1:21.3; 81. Ratsche 1:21.3; 82. Hildener 1:21.3; 83. Ratsche 1:21.3; 84. Hildener 1:21.3; 85. Ratsche 1:21.3; 86. Hildener 1:21.3; 87. Ratsche 1:21.3; 88. Hildener 1:21.3; 89. Ratsche 1:21.3; 90. Hildener 1:21.3; 91. Ratsche 1:21.3; 92. Hildener 1:21.3; 93. Ratsche 1:21.3; 94. Hildener 1:21.3; 95. Ratsche 1:21.3; 96. Hildener 1:21.3; 97. Ratsche 1:21.3; 98. Hildener 1:21.3; 99. Ratsche 1:21.3; 100. Hildener 1:21.3; 101. Ratsche 1:21.3; 102. Hildener 1:21.3; 103. Ratsche 1:21.3; 104. Hildener 1:21.3; 105. Ratsche 1:21.3; 106. Hildener 1:21.3; 107. Ratsche 1:21.3; 108. Hildener 1:21.3; 109. Ratsche 1:21.3; 110. Hildener 1:21.3; 111. Ratsche 1:21.3; 112. Hildener 1:21.3; 113. Ratsche 1:21.3; 114. Hildener 1:21.3; 115. Ratsche 1:21.3; 116. Hildener 1:21.3; 117. Ratsche 1:21.3; 118. Hildener 1:21.3; 119. Ratsche 1:21.3; 120. Hildener 1:21.3; 121. Ratsche 1:21.3; 122. Hildener 1:21.3; 123. Ratsche 1:21.3; 124. Hildener 1:21.3; 125. Ratsche 1:21.3; 126. Hildener 1:21.3; 127. Ratsche 1:21.3; 128. Hildener 1:21.3; 129. Ratsche 1:21.3; 130. Hildener 1:21.3; 131. Ratsche 1:21.3; 132. Hildener 1:21.3; 133. Ratsche 1:21.3; 134. Hildener 1:21.3; 135. Ratsche 1:21.3; 136. Hildener 1:21.3; 137. Ratsche 1:21.3; 138. Hildener 1:21.3; 139. Ratsche 1:21.3; 140. Hildener 1:21.3; 141. Ratsche 1:21.3; 142. Hildener 1:21.3; 143. Ratsche 1:21.3; 144. Hildener 1:21.3; 145. Ratsche 1:21.3; 146. Hildener 1:21.3; 147. Ratsche 1:21.3; 148. Hildener 1:21.3; 149. Ratsche 1:21.3; 150. Hildener 1:21.3; 151. Ratsche 1:21.3; 152. Hildener 1:21.3; 153. Ratsche 1:21.3; 154. Hildener 1:21.3; 155. Ratsche 1:21.3; 156. Hildener 1:21.3; 157. Ratsche 1:21.3; 158. Hildener 1:21.3; 159. Ratsche 1:21.3; 160. Hildener 1:21.3; 161. Ratsche 1:21.3; 162. Hildener 1:21.3; 163. Ratsche 1:21.3; 164. Hildener 1:21.3; 165. Ratsche 1:21.3; 166. Hildener 1:21.3; 167. Ratsche 1:21.3; 168. Hildener 1:21.3; 169. Ratsche 1:21.3; 170. Hildener 1:21.3; 171. Ratsche 1:21.3; 172. Hildener 1:21.3; 173. Ratsche 1:21.3; 174. Hildener 1:21.3; 175. Ratsche 1:21.3; 176. Hildener 1:21.3; 177. Ratsche 1:21.3; 178. Hildener 1:21.3; 179. Ratsche 1:21.3; 180. Hildener 1:21.3; 181. Ratsche 1:21.3; 182. Hildener 1:21.3; 183. Ratsche 1:21.3; 184. Hildener 1:21.3; 185. Ratsche 1:21.3; 186. Hildener 1:21.3; 187. Ratsche 1:21.3; 188. Hildener 1:21.3; 189. Ratsche 1:21.3; 190. Hildener 1:21.3; 191. Ratsche 1:21.3; 192. Hildener 1:21.3; 193. Ratsche 1:21.3; 194. Hildener 1:21.3; 195. Ratsche 1:21.3; 196. Hildener 1:21.3; 197. Ratsche 1:21.3; 198. Hildener 1:21.3; 199. Ratsche 1:21.3; 200. Hildener 1:21.3; 201. Ratsche 1:21.3; 202. Hildener 1:21.3; 203. Ratsche 1:21.3; 204. Hildener 1:21.3; 205. Ratsche 1:21.3; 206. Hildener 1:21.3; 207. Ratsche 1:21.3; 208. Hildener 1:21.3; 209. Ratsche 1:21.3; 210. Hildener 1:21.3; 211. Ratsche 1:21.3; 212. Hildener 1:21.3; 213. Ratsche 1:21.3; 214. Hildener 1:21.3; 215. Ratsche 1:21.3; 216. Hildener 1:21.3; 217. Ratsche 1:21.3; 218. Hildener 1:21.3; 219. Ratsche 1:21.3; 220. Hildener 1:21.3; 221. Ratsche 1:21.3; 222. Hildener 1:21.3; 223. Ratsche 1:21.3; 224. Hildener 1:21.3; 225. Ratsche 1:21.3; 226. Hildener 1:21.3; 227. Ratsche 1:21.3; 228. Hildener 1:21.3; 229. Ratsche 1:21.3; 230. Hildener 1:21.3; 231. Ratsche 1:21.3; 232. Hildener 1:21.3; 233. Ratsche 1:21.3; 234. Hildener 1:21.3; 235. Ratsche 1:21.3; 236. Hildener 1:21.3; 237. Ratsche 1:21.3; 238. Hildener 1:21.3; 239. Ratsche 1:21.3; 240. Hildener 1:21.3; 241. Ratsche 1:21.3; 242. Hildener 1:21.3; 243. Ratsche 1:21.3; 244. Hildener 1:21.3; 245. Ratsche 1:21.3; 246. Hildener 1:21.3; 247. Ratsche 1:21.3; 248. Hildener 1:21.3; 249. Ratsche 1:21.3; 250. Hildener 1:21.3; 251. Ratsche 1:21.3; 252. Hildener 1:21.3; 253. Ratsche 1:21.3; 254. Hildener 1:21.3; 255. Ratsche 1:21.3; 256. Hildener 1:21.3; 257. Ratsche 1:21.3; 258. Hildener 1:21.3; 259. Ratsche 1:21.3; 260. Hildener 1:21.3; 261. Ratsche 1:21.3; 262. Hildener 1:21.3; 263. Ratsche 1:21.3; 264. Hildener 1:21.3; 265. Ratsche 1:21.3; 266. Hildener 1:21.3; 267. Ratsche 1:21.3; 268. Hildener 1:21.3; 269. Ratsche 1:21.3; 270. Hildener 1:21.3; 271. Ratsche 1:21.3; 272. Hildener 1:21.3; 273. Ratsche 1:21.3; 274. Hildener 1:21.3; 275. Ratsche 1:21.3; 276. Hildener 1:21.3; 277. Ratsche 1:21.3; 278. Hildener 1:21.3; 279. Ratsche 1:21.3; 280. Hildener 1:21.3; 281. Ratsche 1:21.3; 282. Hildener 1:21.3; 283. Ratsche 1:21.3; 284. Hildener 1:21.3; 285. Ratsche 1:21.3; 286. Hildener 1:21.3; 287. Ratsche 1:21.3; 288. Hildener 1:21.3; 289. Ratsche 1:21.3; 290. Hildener 1:21.3; 291. Ratsche 1:21.3; 292. Hildener 1:21.3; 293. Ratsche 1:21.3; 294. Hildener 1:21.3; 295. Ratsche 1:21.3; 296. Hildener 1:21.3; 297. Ratsche 1:21.3; 298. Hildener 1:21.3; 299. Ratsche 1:21.3; 300. Hildener 1:21.3; 301. Ratsche 1:21.3; 302. Hildener 1:21.3; 303. Ratsche 1:21.3; 304. Hildener 1:21.3; 305. Ratsche 1:21.3; 306. Hildener 1:21.3; 307. Ratsche 1:21.3; 308. Hildener 1:21.3; 309. Ratsche 1:21.3; 310. Hildener 1:21.3; 311. Ratsche 1:21.3; 312. Hildener 1:21.3; 313. Ratsche 1:21.3; 314. Hildener 1:21.3; 315. Ratsche 1:21.3; 316. Hildener 1:21.3; 317. Ratsche 1:21.3; 318. Hildener 1:21.3; 319. Ratsche 1:21.3; 320. Hildener 1:21.3; 321. Ratsche 1:21.3; 322. Hildener 1:21.3; 323. Ratsche 1:21.3; 324. Hildener 1:21.3; 325. Ratsche 1:21.3; 326. Hildener 1:21.3; 327. Ratsche 1:21.3; 328. Hildener 1:21.3; 329. Ratsche 1:21.3; 330. Hildener 1:21.3; 331. Ratsche 1:21.3; 332. Hildener 1:21.3; 333. Ratsche 1:21.3; 334. Hildener 1:21.3; 335. Ratsche 1:21.3; 336. Hildener 1:21.3; 337. Ratsche 1:21.3; 338. Hildener 1:21.3; 339. Ratsche 1:21.3; 340. Hildener 1:21.3; 341. Ratsche 1:21.3; 342. Hildener 1:21.3; 343. Ratsche 1:21.3; 344. Hildener 1:21.3; 345. Ratsche 1:21.3; 346. Hildener 1:21.3; 347. Ratsche 1:21.3; 348. Hildener 1:21.3; 349. Ratsche 1:21.3; 350. Hildener 1:21.3; 351. Ratsche 1:21.3; 352. Hildener 1:21.3; 353. Ratsche 1:21.3; 354. Hildener 1:21.3; 355. Ratsche 1:21.3; 356. Hildener 1:21.3; 357. Ratsche 1:21.3; 358. Hildener 1:21.3; 359. Ratsche 1:21.3; 360. Hildener 1:21.3; 361. Ratsche 1:21.3; 362. Hildener 1:21.3; 363. Ratsche 1:21.3; 364. Hildener 1:21.3; 365. Ratsche 1:21.3; 366. Hildener 1:21.3; 367. Ratsche 1:21.3; 368. Hildener 1:21.3; 369. Ratsche 1:21.3; 370. Hildener 1:21.3; 371. Ratsche 1:21.3; 372. Hildener 1:21.3; 373. Ratsche 1:21.3; 374. Hildener 1:21.3; 375. Ratsche 1:21.3; 376. Hildener 1:21.3; 377. Ratsche 1:21.3; 378. Hildener 1:21.3; 379. Ratsche 1:21.3; 380. Hildener 1:21.3; 381. Ratsche 1:21.3; 382. Hildener 1:21.3; 383. Ratsche 1:21.3; 384. Hildener 1:21.3; 385. Ratsche 1:21.3; 386. Hildener 1:21.3; 387. Ratsche 1:21.3; 388. Hildener 1:21.3; 389. Ratsche 1:21.3; 390. Hildener 1:21.3; 391. Ratsche 1:21.3; 392. Hildener 1:21.3; 393. Ratsche 1:21.3; 394. Hildener 1:21.3; 395. Ratsche 1:21.3; 396. Hildener 1:21.3; 397. Ratsche 1:21.3; 398. Hildener 1:21.3; 399. Ratsche 1:21.3; 400. Hildener 1:21.3; 401. Ratsche 1:21.3; 402. Hildener 1:21.3; 403. Ratsche 1:21.3; 404. Hildener 1:21.3; 405. Ratsche 1:21.3; 406. Hildener 1:21.3; 407. Ratsche 1:21.3; 408. Hildener 1:21.3; 409. Ratsche 1:21.3; 410. Hildener 1:21.3; 411. Ratsche 1:21.3; 412. Hildener 1:21.3; 413. Ratsche 1:21.3; 414. Hildener 1:21.3; 415. Ratsche 1:21.3; 416. Hildener 1:21.3; 417. Ratsche 1:21.3; 418. Hildener 1:21.3; 419. Ratsche 1:21.3; 420. Hildener 1:21.3; 421. Ratsche 1:21.3; 422. Hildener 1:21.3; 423. Ratsche 1:21.3; 424. Hildener 1:21.3; 425. Ratsche 1:21.3; 426. Hildener 1:21.3; 427. Ratsche 1:21.3; 428. Hildener 1:21.3; 429. Ratsche 1:21.3; 430. Hildener 1:21.3; 431. Ratsche 1:21.3; 432. Hildener 1:21.3; 433. Ratsche 1:21.3; 434. Hildener 1:21.3; 435. Ratsche 1:21.3; 436. Hildener 1:21.3; 437. Ratsche 1:21.3; 438. Hildener 1:21.3; 439. Ratsche 1:21.3; 440. Hildener 1:21.3; 441. Ratsche 1:21.3; 442. Hildener 1:21.3; 443. Ratsche 1:21.3; 444. Hildener 1:21.3; 445. Ratsche 1:21.3; 446. Hildener 1:21.3; 447. Ratsche 1:21.3; 448. Hildener 1:21.3; 449. Ratsche 1:21.3; 450. Hildener 1:21.3; 451. Ratsche 1:21.3; 452. Hildener 1:21.3; 453. Ratsche 1:21.3; 454. Hildener 1:21.3; 455. Ratsche 1:21.3; 456. Hildener 1:21.3; 457. Ratsche 1:21.3; 458. Hildener 1:21.3; 459. Ratsche 1:21.3; 460. Hildener 1:21.3; 461. Ratsche 1:21.3; 462. Hildener 1:21.3; 463. Ratsche 1:21.3; 464. Hildener 1:21.3; 465. Ratsche 1:21.3; 466. Hildener 1:21.3; 467. Ratsche 1:21.3; 468. Hildener 1:21.3; 469. Ratsche 1:21.3; 470. Hildener 1:21.3; 471. Ratsche 1:21.3; 472. Hildener 1:21.3; 473. Ratsche 1:21.3; 474. Hildener 1:21.3; 475. Ratsche 1:21.3; 476. Hildener 1:21.3; 477. Ratsche 1:21.3; 478. Hildener 1:21.3; 479. Ratsche 1:21.3; 480. Hildener 1:21.3; 481. Ratsche 1:21.3; 482. Hildener 1:21.3; 483. Ratsche 1:21.3; 484. Hildener 1:21.3; 485. Ratsche 1:21.3; 486. Hildener 1:21.3; 487. Ratsche 1:21.3; 488. Hildener 1:21.3; 489. Ratsche 1:21.3; 490. Hildener 1:21.3; 491. Ratsche 1:21.3; 492. Hildener 1:21.3; 493. Ratsche 1:21.3; 494. Hildener 1:21.3; 495. Ratsche 1:21.3; 496. Hildener 1:21.3; 497. Ratsche 1:21.3; 498. Hildener 1:21.3; 499. Ratsche 1:21.3; 500. Hildener 1:21.3; 501. Ratsche 1:21.3; 502. Hildener 1:21.3; 503. Ratsche 1:21.3; 504. Hildener 1:21.3; 505. Ratsche 1:21.3; 506. Hildener 1:21.3; 507. Ratsche 1:21.3; 508. Hildener 1:21.3; 509. Ratsche 1:21.3; 510. Hildener 1:21.3; 511. Ratsche 1:21.3; 512. Hildener 1:21.3; 513. Ratsche 1:21.3; 514. Hildener 1:21.3; 515. Ratsche 1:21.3; 516. Hildener 1:21.3; 517. Ratsche 1:21.3; 518. Hildener 1:21.3; 519. Ratsche 1:21.3; 520. Hildener 1:21.3; 521. Ratsche 1:21.3; 522. Hildener 1:21.3; 523. Ratsche 1:21.3; 524. Hildener 1:21.3; 525. Ratsche 1:21.3; 526. Hildener 1:21.3; 527. Ratsche 1:21.3; 528. Hildener 1:21.3; 529. Ratsche 1:21.3; 530. Hildener 1:21.3; 531. Ratsche 1:21.3; 532. Hildener 1:21.3; 533. Ratsche 1:21.3; 534. Hildener 1:21.3; 535. Ratsche 1:21.3; 536. Hildener 1:21.3; 537. Ratsche 1:21.3; 538. Hildener 1:21.3; 539. Ratsche 1:21.3; 540. Hildener 1:21.3; 541. Ratsche 1:21.3; 542. Hildener 1:21.3; 543. Ratsche 1:21.3; 544. Hildener 1:21.3; 545. Ratsche 1:21.3; 546. Hildener 1:21.3; 547. Ratsche 1:21.3; 548. Hildener 1:21.3; 549. Ratsche 1:21.3; 550. Hildener 1:21.3; 551. Ratsche 1:21.3; 552. Hildener 1:21.3; 553. Ratsche 1:21.3; 554. Hildener 1:21.3; 555. Ratsche 1:21.3; 556. Hildener 1:21.3; 557. Ratsche 1:21.3; 558. Hildener 1:21.3; 559. Ratsche 1:21.3; 560. Hildener 1:21.3; 561. Ratsche 1:21.3; 562. Hildener 1:21.3; 563. Ratsche 1:21.3; 564. Hildener 1:21.3; 565. Ratsche 1:21.3; 566. Hildener 1:21.3; 567. Ratsche 1:21.3; 568. Hildener 1:21.3; 569. Ratsche 1:21.3; 570. Hildener 1:21.3; 571. Ratsche 1:21.3; 572. Hildener 1:21.3; 573. Ratsche 1:21.3; 574. Hildener 1:21.3; 575. Ratsche 1:21.3; 576. Hildener 1:21.3; 577. Ratsche 1:21.3; 578. Hildener 1:21.3; 579. Ratsche 1:21.3; 580. Hildener 1:21.3; 581. Ratsche 1:21.3; 582. Hildener 1:21.3; 583. Ratsche 1:21.3; 584. Hildener 1:21.3; 585. Ratsche 1:21.3; 586. Hildener 1:21.3; 587. Ratsche 1:21.3; 588. Hildener 1:21.3; 589. Ratsche 1:21.3; 590. Hildener 1:21.3; 591. Ratsche 1:21.3; 592. Hildener 1:21.3; 593. Ratsche 1:21.3; 594. Hildener 1:21.3; 595. Ratsche 1:21.3; 596. Hildener 1:21.3; 597. Ratsche 1:21.3; 598. Hildener 1:21.3; 599. Ratsche 1:21.3; 600. Hildener 1:21.3; 601. Ratsche 1:21.3; 602. Hildener 1:21.3; 603. Ratsche 1:21.3; 604. Hildener 1:21.3; 605. Ratsche 1:21.3; 606. Hildener 1:21.3; 607. Ratsche 1:21.3; 608. Hildener 1:21.3; 609. Ratsche 1:21.3; 610. Hildener 1:21.3; 611. Ratsche 1:21.3; 612. Hildener 1:21.3; 613. Ratsche 1:21.3; 614. Hildener 1:21.3; 615. Ratsche 1:21.3; 616. Hildener 1:21.3; 617. Ratsche 1:21.3; 618. Hildener 1:21.3; 619. Ratsche 1:21.3; 620. Hildener 1:21.3; 621. Ratsche 1:21.3; 622. Hildener 1:21.3; 623. Ratsche 1:21.3; 624. Hildener 1:21.3; 625. Ratsche 1:21.3; 626. Hildener 1:21.3; 627. Ratsche 1:21.3; 628. Hildener 1:21.3; 629. Ratsche 1:21.3; 630. Hildener 1:21.3; 631. Ratsche 1:21.3; 632. Hildener 1:21.3; 633. Ratsche 1:21.3; 634. Hildener 1:21.3; 635. Ratsche 1:21.3; 636. Hildener 1:21.3; 637. Ratsche 1:21.3; 638. Hildener 1:21.3; 639. Ratsche 1:21.3; 640. Hildener 1:21.3; 641. Ratsche 1:21.3; 642. Hildener 1:21.3; 643. Ratsche 1:21.3; 644. Hildener 1:21.3; 645. Ratsche 1:21.3; 646. Hildener 1:21.3; 647. Ratsche 1:21.3; 648. Hildener 1:21.3; 649. Ratsche 1:21.3; 650. Hildener 1:21.3; 651. Ratsche 1:21.3; 652. Hildener 1:21.3; 653. Ratsche 1:21.3; 654. Hildener 1:21.3; 655. Ratsche 1:21.3; 656. Hildener 1:21.3; 657. Ratsche 1:21.3; 658. Hildener 1:21.3; 65

Deutsche Kampfspiele

Die Ereignisse des Samstags.

Oberlin. Rahl gewinnt den Modernen Fünfkampf. — Irreguläres Resultat. — Wegener springt Stadthoch-Rekord. — Margret Borgs-Düffeldorf gewinnt das Damen-Runspringen. — Breslau, 28. Juni. (Eig. Drahtb.) Schon am Freitag vorzeichneten die III. Deutschen Kampfspiele, deren Programm ja auf eine ziemlich kurze Zeit zusammengedrängt ist, eine Menge von sportlichen Wettkämpfen, aber am Samstag wurde ein Rekord erreicht.

Die letzte Übung des Modernen Fünfkampfes brachte den Geländelauf über ca. 4000 Meter. Nach dem bisherigen Stand mußte Obit. Hax bei einigermaßen guter Placierung Sieger des wertvollen Wettkampfs werden. Aber es kam anders — das Ende war ein absolut irreguläres Resultat. Laut Bestimmung durfte der Weg der Teilnehmer erst beim Start bekanntgegeben werden. Nun passierte es, daß aus Obit. Hax, Oberwachtmeister Schöber und St. Rosenfeld bestehende Spitzengruppe, daß sie sich aus Unkenntnis der Strecke verirrt und so um alle Chancen kam. Den Weg errang nun auf diese reichlich merkwürdige Weise Obit. Rahl vor Obit. Dinkelfafer und Obit. Hölzer. Obit. Hax, der sich in ansehnlicher Position befand und ganz bestimmt im Geländelauf unter den Ersten gewesen wäre, damit also ganz überlegen den Fünfkampf gewonnen hätte, konnte nicht gewertet werden und kam im Gesamtergebnis nur auf den zweiten Platz hinter Obit. Rahl, dessen Sieg nicht geschmälert werden soll, aber eben nicht einwandfrei genannt werden kann. Obit. Rahl wurde Fünfkampfsieger mit 27 1/2 Punkten, während Obit. Hax und St. Rosenfeld mit je 26 Punkten nur ganz dicht dahinter lauen.

Die Schlagballspiele wurden mit vier Kämpfen fortgesetzt, in denen sich Germania gleich als beste Mannschaft erwies.

Im Ringen

Nach der Entscheidung, unter den Schwergewichtlern. Erwartungsgemäß fiel die Entscheidung an den Dubwiggspäcker Georg Gehring, unseren zweifellos besten Ringer. Den zweiten Platz belegte der Westfale Ruff (Hörbe).

Die Schwimmer

entfesselten zwei Sprungkonkurrenzen. Margret Borgs (Düffeldorf) sicherte sich das Damen-Runspringen mit 31,86 Punkten vor der Frankfurterin Rapp 31,10, und im Herren-Turnspringen mußte sich Europameister Riedel (Läger (Heig)) mit dem zweiten Platz hinter Joest (Breslau) begnügen, der 35,28 Punkte errang. Der Kölner Schumm kam hier über den sechsten Platz nicht hinaus.

Die Kämpfe gab es im 200-Meter-Freistilswimmen, die Sieger der drei Vorläufe waren: Reigel (Göppingen) 2:30 Min.; Schubert (Vor.-St. Breslau) 2:31,4 Min.; Balf (H. G. Nürnberg) 2:32,7 Min.

Die Segelregatta

wurde bei einer ziemlich heftigen See ausgetragen. Die Folge waren zahlreiche Havarien, wodurch das an sich schon schmale Feld in den einzelnen Klassen noch schmaler wurde. Von den vier Entscheidungen fielen drei an Breslauer Segler, nur in der kleinen Segel-Klasse (7,5 Quadratmeter) gewann der Duisburger Helmes mit seiner Jacht „Proschdaniel“.

Im Tennisstadion

gab es keine Ereignisse von Belang, denn bei den Damen kamen Jrl. Menges und Jrl. Kuhlmann kampflös weiter, während Jrl. Roth eine leichte Gegnerin hatte. Des Turniers ist zwar reich an Kämpfen, aber doch in der Qualität zu schwach.

Die Amateurbogen

gehen vor den Entscheidungen. Im Leichtgewicht haben sich Veltner (Stuttgart) und Meisberg (Magdeburg) für den Entscheidungskampf qualifiziert, im Veltergewicht Amloz (Hamburg) und Müller (Gera). Im Mittelgewicht steht Bernhardt (Stuttgart), im Federgewicht Dalgow (Stettin) als Finalist fest. Die dritten Plätze sind zur Hälfte schon entschieden, nämlich im Federgewicht und Halbschwergewicht, während im Fliegen- und Leichtgewicht kampflös die Dritten ermittelt wurden.

Bei den Leichtathleten wurde schon morgens mit dem Sehnkampfbegonnen, und zwar mit 100 Meter, Weisprung, Kugelstoßen, Hochsprung und 400 Meter. Die Führung hatte sich der Berliner Adewia, der in den beiden Sprungübungen der Beste war. Ihm auf den Fersen liegen Huber (Stuttgart), Wesseln (Bielefeld) und Wegener (Galle). Von den außerhalb des Sehnkampfes liegenden leichtathletischen Wettbewerben wurden vier zur Entscheidung gebracht.

Eine erfreuliche Überraschung bereitete unter Stadthochsprung-Spezialist Wegener (Galle), der einmal, der in Deutschland über 4 Meter kommt, mit einem neuen deutschen Rekord. Wegener übersprang 4,05 Meter und verbesserte damit seine eigene Bestleistung von 4,02 Meter.

Die genaue Nachmessung ergab für Wegeners Sprung 4,055 Meter.

Den zweiten Platz belegte der Münchener Stechemesser mit 3,70 Meter vor Müller (Gallhofen), der gleich hoch gekommen war. Im Kugelstoßen gab es einen Wiener Sieg durch Zeller mit 14,25 Meter vor Wiener (Galle) 13,25 und Zetaldar (Dresden) 13,71 Meter. Den Damen-Hochsprung gewann Jrl. Steinberg (Berlin) mit 1,43 Meter. Für die Entscheidung der 6-mal-100-Meter-Staffel qualifizierten sich auch die Vorläufer der Deutsche G. C. Breslau.

Stuttgarter Räder, Jugendkraft Stegalt, Vorwärts Breslau, Bf. Breslau, Preußen Danzig.

Ein Fodenspiel

in der Schleierkampfbahn führte Deutsch-Österreich gegen Deutsch-Böhmen. Es war ein ziemlich kläffarmes, wenn auch schnelles Spiel, bei dem beide Mannschaften die fehlende Technik durch Fleiß erlegten. Die Österreicher waren etwas glücklicher und gewannen durch ein in der ersten Halbzeit erzieltos Tor mit 1:0.

7:0 (2:0)

Hoher westdeutscher Hochsprung

Das Fodenspiel der Silberhild-Borunde zwischen Westdeutschland und Südostdeutschland war eine interessante Angelegenheit für den Betrachter, der in seiner Mannschaf keinen Verlager Late und immer tonangebend war. Die Verteidigung der Schleier arbeitete unruhig und erleichterte dadurch die Torerfolge für West. Schmitz und Hammerichmidt erzielten die beiden ersten Tore, mit 2:0 wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause verwandelte Garrenbera zwei Strafschüsse. Schmitz schloß ein fünftes Tor und die beiden letzten Tore erzielte der Kölner Balke. Die Düsseldorf-Sturmseite Hammerichmidt-Schmitz-Das gefiel auszeichnet. Das Endergebnis von 7:0 (2:0) in den Beiden entsprach der spielerischen Überlegenheit. Westdeutschland steht damit in der Silberhild, Zwischenrunde und befreit am Sonntag gegen Deutsch-Österreich das Endspiel um den Kampfsportpokal.

Die Ringer

ermittelten inwischen drei weitere Kampfsportler und deutsche Meister (das Kampfsportturnier ist gleichseitig Meisterchaft). Im Federgewicht belegte Kautenbach (Reichsau) den ersten Platz vor dem Dortmunder Meier, im Mittelgewicht holte sich der Duisburger Kremer den Titel und im Halbschwergewicht war es der Dortmunder Bogedes, der seinen Landsmann Heitmann hinter sich ließ.

Beim Tennisturnier

um die nationale Meisterchaft von Deutschland übernahm die Wienerin Jrl. Eifenmenger durch zwei bemerkenswerte Siege über Jrl. Rohner und Jrl. Vörmthall. Auch die übrigen Konkurrenten wurden weiter gefördert, so daß am Sonntag alle Entscheidungen pünktlich fallen werden.

Das Handball-Turnier

wurde mit dem Siege des deutschen Handballmeisters Polizei. Sportvereins Berlin abgeschlossen. Die Berliner gewannen gegen Polizei Wien überlegen mit 10:2 (4:1). Den dritten Platz holte sich die Univer-

ität Berlin ebenso überlegen mit 10:4 (3:1) gegen T. B. Vorwärts Breslau.

Ergebnisse

Roboter-Fünfkampf

Endergebnis: 1. Obit. Rahl 27, 2. Obit. Hax und St. Rosenfeld 26, 3. Obit. Hölzer 25, 4. Obit. Dinkelfafer 24, 5. Obit. Schumm 23, 6. Obit. Wegener 22, 7. Obit. Bernhardt 21, 8. Obit. Bernhardt 20, 9. Obit. von Hagen 19, 10. Obit. von Hagen 18, 11. Obit. von Hagen 17, 12. Obit. von Hagen 16, 13. Obit. von Hagen 15, 14. Obit. von Hagen 14, 15. Obit. von Hagen 13, 16. Obit. von Hagen 12, 17. Obit. von Hagen 11, 18. Obit. von Hagen 10, 19. Obit. von Hagen 9, 20. Obit. von Hagen 8, 21. Obit. von Hagen 7, 22. Obit. von Hagen 6, 23. Obit. von Hagen 5, 24. Obit. von Hagen 4, 25. Obit. von Hagen 3, 26. Obit. von Hagen 2, 27. Obit. von Hagen 1.

Schlagballspiele

Ergebnisse: 1. Germania 25, 2. Germania 24, 3. Germania 23, 4. Germania 22, 5. Germania 21, 6. Germania 20, 7. Germania 19, 8. Germania 18, 9. Germania 17, 10. Germania 16, 11. Germania 15, 12. Germania 14, 13. Germania 13, 14. Germania 12, 15. Germania 11, 16. Germania 10, 17. Germania 9, 18. Germania 8, 19. Germania 7, 20. Germania 6, 21. Germania 5, 22. Germania 4, 23. Germania 3, 24. Germania 2, 25. Germania 1.

Ringen — Entscheidung

Ergebnisse: 1. Gehring (Düffeldorf) 3 Siege, 2. Ruff (Hörbe), 3. Veltner (Stuttgart), 4. Meisberg (Magdeburg), 5. Amloz (Hamburg), 6. Müller (Gera), 7. Bernhardt (Stuttgart), 8. Dalgow (Stettin), 9. Bernhardt (Stuttgart), 10. Bernhardt (Stuttgart), 11. Bernhardt (Stuttgart), 12. Bernhardt (Stuttgart), 13. Bernhardt (Stuttgart), 14. Bernhardt (Stuttgart), 15. Bernhardt (Stuttgart), 16. Bernhardt (Stuttgart), 17. Bernhardt (Stuttgart), 18. Bernhardt (Stuttgart), 19. Bernhardt (Stuttgart), 20. Bernhardt (Stuttgart), 21. Bernhardt (Stuttgart), 22. Bernhardt (Stuttgart), 23. Bernhardt (Stuttgart), 24. Bernhardt (Stuttgart), 25. Bernhardt (Stuttgart), 26. Bernhardt (Stuttgart), 27. Bernhardt (Stuttgart), 28. Bernhardt (Stuttgart), 29. Bernhardt (Stuttgart), 30. Bernhardt (Stuttgart), 31. Bernhardt (Stuttgart), 32. Bernhardt (Stuttgart), 33. Bernhardt (Stuttgart), 34. Bernhardt (Stuttgart), 35. Bernhardt (Stuttgart), 36. Bernhardt (Stuttgart), 37. Bernhardt (Stuttgart), 38. Bernhardt (Stuttgart), 39. Bernhardt (Stuttgart), 40. Bernhardt (Stuttgart), 41. Bernhardt (Stuttgart), 42. Bernhardt (Stuttgart), 43. Bernhardt (Stuttgart), 44. Bernhardt (Stuttgart), 45. Bernhardt (Stuttgart), 46. Bernhardt (Stuttgart), 47. Bernhardt (Stuttgart), 48. Bernhardt (Stuttgart), 49. Bernhardt (Stuttgart), 50. Bernhardt (Stuttgart), 51. Bernhardt (Stuttgart), 52. Bernhardt (Stuttgart), 53. Bernhardt (Stuttgart), 54. Bernhardt (Stuttgart), 55. Bernhardt (Stuttgart), 56. Bernhardt (Stuttgart), 57. Bernhardt (Stuttgart), 58. Bernhardt (Stuttgart), 59. Bernhardt (Stuttgart), 60. Bernhardt (Stuttgart), 61. Bernhardt (Stuttgart), 62. Bernhardt (Stuttgart), 63. Bernhardt (Stuttgart), 64. Bernhardt (Stuttgart), 65. Bernhardt (Stuttgart), 66. Bernhardt (Stuttgart), 67. Bernhardt (Stuttgart), 68. Bernhardt (Stuttgart), 69. Bernhardt (Stuttgart), 70. Bernhardt (Stuttgart), 71. Bernhardt (Stuttgart), 72. Bernhardt (Stuttgart), 73. Bernhardt (Stuttgart), 74. Bernhardt (Stuttgart), 75. Bernhardt (Stuttgart), 76. Bernhardt (Stuttgart), 77. Bernhardt (Stuttgart), 78. Bernhardt (Stuttgart), 79. Bernhardt (Stuttgart), 80. Bernhardt (Stuttgart), 81. Bernhardt (Stuttgart), 82. Bernhardt (Stuttgart), 83. Bernhardt (Stuttgart), 84. Bernhardt (Stuttgart), 85. Bernhardt (Stuttgart), 86. Bernhardt (Stuttgart), 87. Bernhardt (Stuttgart), 88. Bernhardt (Stuttgart), 89. Bernhardt (Stuttgart), 90. Bernhardt (Stuttgart), 91. Bernhardt (Stuttgart), 92. Bernhardt (Stuttgart), 93. Bernhardt (Stuttgart), 94. Bernhardt (Stuttgart), 95. Bernhardt (Stuttgart), 96. Bernhardt (Stuttgart), 97. Bernhardt (Stuttgart), 98. Bernhardt (Stuttgart), 99. Bernhardt (Stuttgart), 100. Bernhardt (Stuttgart), 101. Bernhardt (Stuttgart), 102. Bernhardt (Stuttgart), 103. Bernhardt (Stuttgart), 104. Bernhardt (Stuttgart), 105. Bernhardt (Stuttgart), 106. Bernhardt (Stuttgart), 107. Bernhardt (Stuttgart), 108. Bernhardt (Stuttgart), 109. Bernhardt (Stuttgart), 110. Bernhardt (Stuttgart), 111. Bernhardt (Stuttgart), 112. Bernhardt (Stuttgart), 113. Bernhardt (Stuttgart), 114. Bernhardt (Stuttgart), 115. Bernhardt (Stuttgart), 116. Bernhardt (Stuttgart), 117. Bernhardt (Stuttgart), 118. Bernhardt (Stuttgart), 119. Bernhardt (Stuttgart), 120. Bernhardt (Stuttgart), 121. Bernhardt (Stuttgart), 122. Bernhardt (Stuttgart), 123. Bernhardt (Stuttgart), 124. Bernhardt (Stuttgart), 125. Bernhardt (Stuttgart), 126. Bernhardt (Stuttgart), 127. Bernhardt (Stuttgart), 128. Bernhardt (Stuttgart), 129. Bernhardt (Stuttgart), 130. Bernhardt (Stuttgart), 131. Bernhardt (Stuttgart), 132. Bernhardt (Stuttgart), 133. Bernhardt (Stuttgart), 134. Bernhardt (Stuttgart), 135. Bernhardt (Stuttgart), 136. Bernhardt (Stuttgart), 137. Bernhardt (Stuttgart), 138. Bernhardt (Stuttgart), 139. Bernhardt (Stuttgart), 140. Bernhardt (Stuttgart), 141. Bernhardt (Stuttgart), 142. Bernhardt (Stuttgart), 143. Bernhardt (Stuttgart), 144. Bernhardt (Stuttgart), 145. Bernhardt (Stuttgart), 146. Bernhardt (Stuttgart), 147. Bernhardt (Stuttgart), 148. Bernhardt (Stuttgart), 149. Bernhardt (Stuttgart), 150. Bernhardt (Stuttgart), 151. Bernhardt (Stuttgart), 152. Bernhardt (Stuttgart), 153. Bernhardt (Stuttgart), 154. Bernhardt (Stuttgart), 155. Bernhardt (Stuttgart), 156. Bernhardt (Stuttgart), 157. Bernhardt (Stuttgart), 158. Bernhardt (Stuttgart), 159. Bernhardt (Stuttgart), 160. Bernhardt (Stuttgart), 161. Bernhardt (Stuttgart), 162. Bernhardt (Stuttgart), 163. Bernhardt (Stuttgart), 164. Bernhardt (Stuttgart), 165. Bernhardt (Stuttgart), 166. Bernhardt (Stuttgart), 167. Bernhardt (Stuttgart), 168. Bernhardt (Stuttgart), 169. Bernhardt (Stuttgart), 170. Bernhardt (Stuttgart), 171. Bernhardt (Stuttgart), 172. Bernhardt (Stuttgart), 173. Bernhardt (Stuttgart), 174. Bernhardt (Stuttgart), 175. Bernhardt (Stuttgart), 176. Bernhardt (Stuttgart), 177. Bernhardt (Stuttgart), 178. Bernhardt (Stuttgart), 179. Bernhardt (Stuttgart), 180. Bernhardt (Stuttgart), 181. Bernhardt (Stuttgart), 182. Bernhardt (Stuttgart), 183. Bernhardt (Stuttgart), 184. Bernhardt (Stuttgart), 185. Bernhardt (Stuttgart), 186. Bernhardt (Stuttgart), 187. Bernhardt (Stuttgart), 188. Bernhardt (Stuttgart), 189. Bernhardt (Stuttgart), 190. Bernhardt (Stuttgart), 191. Bernhardt (Stuttgart), 192. Bernhardt (Stuttgart), 193. Bernhardt (Stuttgart), 194. Bernhardt (Stuttgart), 195. Bernhardt (Stuttgart), 196. Bernhardt (Stuttgart), 197. Bernhardt (Stuttgart), 198. Bernhardt (Stuttgart), 199. Bernhardt (Stuttgart), 200. Bernhardt (Stuttgart), 201. Bernhardt (Stuttgart), 202. Bernhardt (Stuttgart), 203. Bernhardt (Stuttgart), 204. Bernhardt (Stuttgart), 205. Bernhardt (Stuttgart), 206. Bernhardt (Stuttgart), 207. Bernhardt (Stuttgart), 208. Bernhardt (Stuttgart), 209. Bernhardt (Stuttgart), 210. Bernhardt (Stuttgart), 211. Bernhardt (Stuttgart), 212. Bernhardt (Stuttgart), 213. Bernhardt (Stuttgart), 214. Bernhardt (Stuttgart), 215. Bernhardt (Stuttgart), 216. Bernhardt (Stuttgart), 217. Bernhardt (Stuttgart), 218. Bernhardt (Stuttgart), 219. Bernhardt (Stuttgart), 220. Bernhardt (Stuttgart), 221. Bernhardt (Stuttgart), 222. Bernhardt (Stuttgart), 223. Bernhardt (Stuttgart), 224. Bernhardt (Stuttgart), 225. Bernhardt (Stuttgart), 226. Bernhardt (Stuttgart), 227. Bernhardt (Stuttgart), 228. Bernhardt (Stuttgart), 229. Bernhardt (Stuttgart), 230. Bernhardt (Stuttgart), 231. Bernhardt (Stuttgart), 232. Bernhardt (Stuttgart), 233. Bernhardt (Stuttgart), 234. Bernhardt (Stuttgart), 235. Bernhardt (Stuttgart), 236. Bernhardt (Stuttgart), 237. Bernhardt (Stuttgart), 238. Bernhardt (Stuttgart), 239. Bernhardt (Stuttgart), 240. Bernhardt (Stuttgart), 241. Bernhardt (Stuttgart), 242. Bernhardt (Stuttgart), 243. Bernhardt (Stuttgart), 244. Bernhardt (Stuttgart), 245. Bernhardt (Stuttgart), 246. Bernhardt (Stuttgart), 247. Bernhardt (Stuttgart), 248. Bernhardt (Stuttgart), 249. Bernhardt (Stuttgart), 250. Bernhardt (Stuttgart), 251. Bernhardt (Stuttgart), 252. Bernhardt (Stuttgart), 253. Bernhardt (Stuttgart), 254. Bernhardt (Stuttgart), 255. Bernhardt (Stuttgart), 256. Bernhardt (Stuttgart), 257. Bernhardt (Stuttgart), 258. Bernhardt (Stuttgart), 259. Bernhardt (Stuttgart), 260. Bernhardt (Stuttgart), 261. Bernhardt (Stuttgart), 262. Bernhardt (Stuttgart), 263. Bernhardt (Stuttgart), 264. Bernhardt (Stuttgart), 265. Bernhardt (Stuttgart), 266. Bernhardt (Stuttgart), 267. Bernhardt (Stuttgart), 268. Bernhardt (Stuttgart), 269. Bernhardt (Stuttgart), 270. Bernhardt (Stuttgart), 271. Bernhardt (Stuttgart), 272. Bernhardt (Stuttgart), 273. Bernhardt (Stuttgart), 274. Bernhardt (Stuttgart), 275. Bernhardt (Stuttgart), 276. Bernhardt (Stuttgart), 277. Bernhardt (Stuttgart), 278. Bernhardt (Stuttgart), 279. Bernhardt (Stuttgart), 280. Bernhardt (Stuttgart), 281. Bernhardt (Stuttgart), 282. Bernhardt (Stuttgart), 283. Bernhardt (Stuttgart), 284. Bernhardt (Stuttgart), 285. Bernhardt (Stuttgart), 286. Bernhardt (Stuttgart), 287. Bernhardt (Stuttgart), 288. Bernhardt (Stuttgart), 289. Bernhardt (Stuttgart), 290. Bernhardt (Stuttgart), 291. Bernhardt (Stuttgart), 292. Bernhardt (Stuttgart), 293. Bernhardt (Stuttgart), 294. Bernhardt (Stuttgart), 295. Bernhardt (Stuttgart), 296. Bernhardt (Stuttgart), 297. Bernhardt (Stuttgart), 298. Bernhardt (Stuttgart), 299. Bernhardt (Stuttgart), 300. Bernhardt (Stuttgart), 301. Bernhardt (Stuttgart), 302. Bernhardt (Stuttgart), 303. Bernhardt (Stuttgart), 304. Bernhardt (Stuttgart), 305. Bernhardt (Stuttgart), 306. Bernhardt (Stuttgart), 307. Bernhardt (Stuttgart), 308. Bernhardt (Stuttgart), 309. Bernhardt (Stuttgart), 310. Bernhardt (Stuttgart), 311. Bernhardt (Stuttgart), 312. Bernhardt (Stuttgart), 313. Bernhardt (Stuttgart), 314. Bernhardt (Stuttgart), 315. Bernhardt (Stuttgart), 316. Bernhardt (Stuttgart), 317. Bernhardt (Stuttgart), 318. Bernhardt (Stuttgart), 319. Bernhardt (Stuttgart), 320. Bernhardt (Stuttgart), 321. Bernhardt (Stuttgart), 322. Bernhardt (Stuttgart), 323. Bernhardt (Stuttgart), 324. Bernhardt (Stuttgart), 325. Bernhardt (Stuttgart), 326. Bernhardt (Stuttgart), 327. Bernhardt (Stuttgart), 328. Bernhardt (Stuttgart), 329. Bernhardt (Stuttgart), 330. Bernhardt (Stuttgart), 331. Bernhardt (Stuttgart), 332. Bernhardt (Stuttgart), 333. Bernhardt (Stuttgart), 334. Bernhardt (Stuttgart), 335. Bernhardt (Stuttgart), 336. Bernhardt (Stuttgart), 337. Bernhardt (Stuttgart), 338. Bernhardt (Stuttgart), 339. Bernhardt (Stuttgart), 340. Bernhardt (Stuttgart), 341. Bernhardt (Stuttgart), 342. Bernhardt (Stuttgart), 343. Bernhardt (Stuttgart), 344. Bernhardt (Stuttgart), 345. Bernhardt (Stuttgart), 346. Bernhardt (Stuttgart), 347. Bernhardt (Stuttgart), 348. Bernhardt (Stuttgart), 349. Bernhardt (Stuttgart), 350. Bernhardt (Stuttgart), 351. Bernhardt (Stuttgart), 352. Bernhardt (Stuttgart), 353. Bernhardt (Stuttgart), 354. Bernhardt (Stuttgart), 355. Bernhardt (Stuttgart), 356. Bernhardt (Stuttgart), 357. Bernhardt (Stuttgart), 358. Bernhardt (Stuttgart), 359. Bernhardt (Stuttgart), 360. Bernhardt (Stuttgart), 361. Bernhardt (Stuttgart), 362. Bernhardt (Stuttgart), 363. Bernhardt (Stuttgart), 364. Bernhardt (Stuttgart), 365. Bernhardt (Stuttgart), 366. Bernhardt (Stuttgart), 367. Bernhardt (Stuttgart), 368. Bernhardt (Stuttgart), 369. Bernhardt (Stuttgart), 370. Bernhardt (Stuttgart), 371. Bernhardt (Stuttgart), 372. Bernhardt (Stuttgart), 373. Bernhardt (Stuttgart), 374. Bernhardt (Stuttgart), 375. Bernhardt (Stuttgart), 376. Bernhardt (Stuttgart), 377. Bernhardt (Stuttgart), 378. Bernhardt (Stuttgart), 379. Bernhardt (Stuttgart), 380. Bernhardt (Stuttgart), 381. Bernhardt (Stuttgart), 382. Bernhardt (Stuttgart), 383. Bernhardt (Stuttgart), 384. Bernhardt (Stuttgart), 385. Bernhardt (Stuttgart), 386. Bernhardt (Stuttgart), 387. Bernhardt (Stuttgart), 388. Bernhardt (Stuttgart), 389. Bernhardt (Stuttgart), 390. Bernhardt (Stuttgart), 391. Bernhardt (Stuttgart), 392. Bernhardt (Stuttgart), 393. Bernhardt (Stuttgart), 394. Bernhardt (Stuttgart), 395. Bernhardt (Stuttgart), 396. Bernhardt (Stuttgart), 397. Bernhardt (Stuttgart), 398. Bernhardt (Stuttgart), 399. Bernhardt (Stuttgart), 400. Bernhardt (Stuttgart), 401. Bernhardt (Stuttgart), 402. Bernhardt (Stuttgart), 403. Bernhardt (Stuttgart), 404. Bernhardt (Stuttgart), 405. Bernhardt (Stuttgart), 406. Bernhardt (Stuttgart), 407. Bernhardt (Stuttgart), 408. Bernhardt (Stuttgart), 409. Bernhardt (Stuttgart), 410. Bernhardt (Stuttgart), 411. Bernhardt (Stuttgart), 412. Bernhardt (Stuttgart), 413. Bernhardt (Stuttgart), 414. Bernhardt (Stuttgart), 415. Bernhardt (Stuttgart), 416. Bernhardt (Stuttgart), 417. Bernhardt (Stuttgart), 418. Bernhardt (Stuttgart), 419. Bernhardt (Stuttgart), 420. Bernhardt (Stuttgart), 421. Bernhardt (Stuttgart), 422. Bernhardt (Stuttgart), 423. Bernhardt (Stuttgart), 424. Bernhardt (Stuttgart), 425. Bernhardt (Stuttgart), 426. Bernhardt (Stuttgart), 427. Bernhardt (Stuttgart), 428. Bernhardt (Stuttgart), 429. Bernhardt (Stuttgart), 430. Bernhardt (Stuttgart), 431. Bernhardt (Stuttgart), 432. Bernhardt (Stuttgart), 433. Bernhardt (Stuttgart), 434. Bernhardt (Stuttgart), 435. Bernhardt (Stuttgart), 436. Bernhardt (Stuttgart), 437. Bernhardt (Stuttgart), 438. Bernhardt (Stuttgart), 439. Bernhardt (Stuttgart), 440. Bernhardt (Stuttgart), 441. Bernhardt (Stuttgart), 442. Bernhardt (Stuttgart), 443. Bernhardt (Stuttgart), 444. Bernhardt (Stuttgart), 445. Bernhardt (Stuttgart), 446. Bernhardt (Stuttgart), 447. Bernhardt (Stuttgart), 448. Bernhardt (Stuttgart), 449. Bernhardt (Stuttgart), 450. Bernhardt (Stuttgart), 451. Bernhardt (Stuttgart), 452. Bernhardt (Stuttgart), 453. Bernhardt (Stuttgart), 454. Bernhardt (Stuttgart), 455. Bernhardt (Stuttgart), 456. Bernhardt (Stuttgart), 457. Bernhardt (Stuttgart), 458. Bernhardt (Stuttgart), 459. Bernhardt (Stuttgart), 460. Bernhardt (Stuttgart), 461. Bernhardt (Stuttgart), 462. Bernhardt (Stuttgart), 463. Bernhardt (Stuttgart), 464. Bernhardt (Stuttgart), 465. Bernhardt (Stuttgart), 466. Bernhardt (Stuttgart), 467. Bernhardt (Stuttgart), 468. Bernhardt (Stuttgart), 469. Bernhardt (Stuttgart), 470. Bernhardt (Stuttgart), 471. Bernhardt (Stuttgart), 472. Bernhardt (Stuttgart), 473. Bernhardt (Stuttgart), 474. Bernhardt (Stuttgart), 475. Bernhardt (Stuttgart), 476. Bernhardt (Stuttgart), 477. Bernhardt (Stuttgart), 478. Bernhardt (Stuttgart), 479. Bernhardt (Stuttgart), 480. Bernhardt (Stuttgart), 481. Bernhardt (Stuttgart), 482. Bernhardt (Stuttgart), 483. Bernhardt (Stuttgart), 484. Bernhardt (Stuttgart), 485. Bernhardt (Stuttgart), 486. Bernhardt (Stuttgart), 487. Bernhardt (Stuttgart), 488. Bernhardt (Stuttgart), 489. Bernhardt (Stuttgart), 490. Bernhardt (Stuttgart), 491. Bernhardt (Stuttgart), 492. Bernhardt (Stuttgart), 493. Bernhardt (Stuttgart), 494. Bernhardt (Stuttgart), 495. Bernhardt (Stuttgart), 496. Bernhardt (Stuttgart), 497. Bernhardt (Stuttgart), 498. Bernhardt (Stuttgart), 499. Bernhardt (Stuttgart), 500. Bernhardt (Stuttgart), 501. Bernhardt (Stuttgart), 502. Bernhardt (Stuttgart), 503. Bernhardt (Stuttgart), 504. Bernhardt (Stuttgart), 505. Bernhardt (Stuttgart), 506. Bernhardt (Stuttgart), 507. Bernhardt (Stuttgart), 508. Bernhardt (Stuttgart), 509. Bernhardt (Stuttgart), 510. Bernhardt (Stuttgart), 511. Bernhardt (Stuttgart), 512. Bernhardt (Stuttgart), 513. Bernhardt (Stuttgart), 514. Bernhardt (Stuttgart), 515. Bernhardt (Stuttgart), 516. Bernhardt (Stuttgart), 517. Bernhardt (Stuttgart), 518. Bernhardt (Stuttgart), 519. Bernhardt (Stuttgart), 520. Bernhardt (Stuttgart), 521. Bernhardt (Stuttgart), 522. Bernhardt (Stuttgart), 523. Bernhardt (Stuttgart), 524. Bernhardt (Stuttgart), 525. Bernhardt (Stuttgart), 526. Bernhardt (Stuttgart), 527. Bernhardt (Stuttgart), 528. Bernhardt (Stuttgart), 529. Bernhardt (Stuttgart), 530. Bernhardt (Stuttgart), 531. Bernhardt (Stuttgart), 532. Bernhardt (Stuttgart), 533. Bernhardt (Stuttgart), 534. Bernhardt (Stuttgart), 535. Bernhardt (Stuttgart), 536. Bernhardt (Stuttgart), 537. Bernhardt (Stuttgart), 538. Bernhardt (Stuttgart), 539. Bernhardt (Stuttgart), 540. Bernhardt (Stuttgart), 541. Bernhardt (Stuttgart), 542. Bernhardt (Stuttgart), 543. Bernhardt (Stuttgart), 544. Bernhardt (Stuttgart), 545. Bernhardt (Stuttgart), 546. Bernhardt (Stuttgart), 547. Bernhardt (Stuttgart), 548. Bernhardt (Stuttgart), 549. Bernhardt (Stuttgart), 550. Bernhardt (Stuttgart), 551. Bernhardt (Stuttgart), 552. Bernhardt (Stuttgart), 553. Bernhardt (Stuttgart), 554. Bernhardt (Stuttgart), 555. Bernhardt (Stuttgart), 556. Bernhardt (Stuttgart), 557. Bernhardt (Stuttgart), 558. Bernhardt (Stuttgart), 559. Bernhardt (Stuttgart), 560. Bernhardt (Stuttgart), 561. Bernhardt (Stuttgart), 562. Bernhardt (Stuttgart), 563. Bernhardt (Stuttgart), 564. Bernhardt (Stuttgart), 565. Bernhardt (Stuttgart), 566. Bernhardt (Stuttgart), 567. Bernhardt (Stuttgart), 568. Bernhardt (Stuttgart), 569. Bernhardt (Stuttgart), 570. Bernhardt (Stuttgart), 571. Bernhardt (Stuttgart), 572. Bernhardt (Stuttgart), 573. Bernhardt (Stuttgart), 574. Bernhardt (Stuttgart), 575. Bernhardt (Stuttgart), 576. Bernhardt (Stuttgart), 577. Bernhardt (Stuttgart), 578. Bernhardt (Stuttgart), 579. Bernhardt (Stuttgart), 580. Bernhardt (Stuttgart), 581. Bernhardt (Stuttgart), 582. Bernhardt (Stuttgart), 583. Bernhardt (Stuttgart), 584. Bernhardt (Stuttgart), 585. Bernhardt (Stuttgart), 586. Bernhardt (Stuttgart), 587. Bernhardt (Stuttgart), 588. Bernhardt (Stuttgart), 589. Bernhardt (Stuttgart), 590. Bernhardt (Stuttgart), 591. Bernhardt (Stuttgart), 592. Bernhardt (Stuttgart), 593. Bernhardt (Stuttgart), 594. Bernhardt (Stuttgart), 595. Bernhardt (Stuttgart), 596. Bernhardt (Stuttgart), 597. Bernhardt (Stuttgart), 598. Bernhardt (Stuttgart), 599. Bernhardt (Stuttgart), 600. Bernhardt (Stuttgart), 601. Bernhardt (Stuttgart), 602. Bernhardt (Stuttgart), 603. Bernhardt (Stuttgart), 604. Bernhardt (Stuttgart), 605. Bernhardt (Stuttgart), 606. Bernhardt (Stuttgart), 607. Bernhardt (Stuttgart), 608. Bernhardt (Stuttgart), 609. Bernhardt (Stuttgart), 610. Bernhardt (Stuttgart), 611. Bernhardt (Stuttgart), 612. Bernhardt (Stuttgart), 613. Bernhardt (Stuttgart), 614. Bernhardt (Stuttgart), 615. Bernhardt (Stuttgart), 616. Bernhardt (Stuttgart), 617. Bernhardt (Stuttgart), 618. Bernhardt (Stuttgart), 619. Bernhardt (Stuttgart), 620. Bernhardt (Stuttgart), 621. Bernhardt (Stuttgart), 622. Bernhardt (Stuttgart), 623. Bernhardt (Stuttgart), 624. Bernhardt (Stuttgart), 625. Bernhardt (Stuttgart), 626. Bernhardt (Stuttgart), 627. Bernhardt (Stuttgart), 628. Bernhardt (Stuttgart), 629. Bernhardt (Stuttgart), 630. Bernhardt (Stuttgart), 631. Bernhardt (Stuttgart), 632. Bernhardt (Stuttgart), 633. Bernhardt (Stuttgart), 634. Bernhardt (Stuttgart), 635. Bernhardt (Stuttgart), 636. Bernhardt (Stuttgart), 637. Bernhardt (Stuttgart), 638. Bernhardt (Stuttgart), 639. Bernhardt (Stuttgart), 640. Bernhardt (Stuttgart), 641. Bernhardt (Stuttgart), 642. Bernhardt (Stuttgart), 643. Bernhardt (Stuttgart), 644. Bernhardt (Stuttgart), 645. Bernhardt (Stuttgart), 646. Bernhardt (Stuttgart), 647. Bernhardt (Stuttgart), 648. Bernhardt (Stuttgart), 649. Bernhardt (Stuttgart), 650. Bernhardt (Stuttgart), 651. Bernhardt (Stuttgart), 652. Bernhardt (Stuttgart), 653. Bernhardt (Stuttgart), 654. Bernhardt (Stuttgart), 655. Bernhardt (Stuttgart), 656. Bernhardt (Stuttgart), 657. Bernhardt (Stuttgart), 658. Bernhardt (Stuttgart), 659. Bernhardt (Stuttgart), 660. Bernhardt (Stuttgart), 661. Bernhardt (Stuttgart), 662. Bernhardt (Stuttgart), 663. Bernhardt (Stuttgart), 664. Bernhardt (Stuttgart), 665. Bernhardt (Stuttgart), 666. Bernhardt (Stuttgart), 667. Bernhardt (Stuttgart), 668. Bernhardt (Stuttgart), 669. Bernhardt (Stuttgart), 670. Bernhardt (Stuttgart), 671. Bernhardt (Stuttgart), 672. Bernhardt (Stuttgart), 673. Bernhardt (Stuttgart), 674. Bernhardt (Stuttgart), 675. Bernhardt (Stuttgart), 676. Bernhardt (Stuttgart), 677. Bernhardt (Stuttgart), 678. Bernhardt (Stuttgart), 679. Bernhardt (Stuttgart), 680. Bernhardt (Stuttgart), 681. Bernhardt (Stuttgart), 682. Bernhardt (Stuttgart), 683. Bernhardt (Stuttgart), 684. Bernhardt (Stuttgart), 685. Bernhardt (Stuttgart), 686. Bernhardt (Stuttgart), 687. Bernhardt (Stuttgart), 688. Bernhardt (Stuttgart), 689. Bernhardt (Stuttgart), 690. Bernhardt (Stuttgart), 691. Bernhardt (Stuttgart), 692. Bernhardt (Stuttgart), 693. Bernhardt (Stuttgart), 694. Bernhardt (Stuttgart), 695. Bernhardt (Stuttgart), 696. Bernhardt (Stuttgart), 697. Bernhardt (Stuttgart), 698. Bernhardt (Stuttgart), 699. Bernhardt (Stuttgart), 700. Bernhardt (Stuttgart), 701. Bernhardt (Stuttgart), 702. Bernhardt (Stuttgart), 703. Bernhardt (Stuttgart), 704. Bernhardt (Stuttgart), 705. Bernhardt (Stuttgart), 706. Bernhardt (Stuttgart), 707. Bernhardt (Stuttgart), 708. Bernhardt (Stuttgart), 709. Bernhardt (Stuttgart), 710. Bernhardt (Stuttgart), 711. Bernhardt (Stuttgart), 712. Bernhardt (Stuttgart), 713. Bernhardt (Stuttgart), 714. Bernhardt (Stuttgart), 715. Bernhardt (Stuttgart), 716. Bernhardt (Stuttgart), 717. Bernhardt (Stuttgart), 718. Bernhardt (Stuttgart), 719. Bernhardt (Stuttgart), 720. Bernhardt (Stuttgart), 721. Bernhardt (Stuttgart), 722. Bernhardt (Stuttgart), 723. Bernhardt (Stuttgart), 724. Bernhardt (Stuttgart), 725. Bernhardt (Stuttgart), 726. Bernhardt (Stuttgart), 727. Bernhardt (Stuttgart), 728. Bernhardt (Stuttgart), 729. Bernhardt (Stuttgart), 730. Bernhardt (Stuttgart), 731. Bernhardt (Stuttgart), 732. Bernhardt (Stuttgart), 733. Bernhardt (Stuttgart), 734. Bernhardt (Stuttgart), 735. Bernhardt (Stuttgart), 736. Bernhardt (Stuttgart), 737. Bernhardt (Stuttgart), 738. Bernhardt (Stuttgart), 739. Bernhardt (Stuttgart), 740. Bernhardt (Stuttgart), 741. Bernhardt (Stuttgart), 742. Bernhardt (Stuttgart), 743. Bernhardt (Stuttgart), 744. Bernhardt (Stuttgart), 745. Bernhardt (Stuttgart), 746. Bernhardt (Stuttgart), 747. Bernhardt (Stuttgart), 748. Bernhardt (Stuttgart), 749. Bernhardt (Stuttgart), 750. Bernhardt (Stuttgart), 751. Bernhardt (Stuttgart), 752. Bernhardt (Stuttgart), 753. Bernhardt (Stuttgart), 754. Bernhardt (Stuttgart), 755. Bernhardt (Stuttgart), 756. Bernhardt (Stuttgart), 757. Bernhardt (Stuttgart), 758. Bernhardt (Stuttgart), 759. Bernhardt (Stuttgart), 760. Bernhardt (Stuttgart), 761. Bernhardt (Stuttgart), 762. Bernhardt (Stuttgart), 763. Bernhardt (Stuttgart), 764. Bernhardt (Stuttgart), 765. Bernhardt (Stuttgart), 766. Bernhardt (Stuttgart), 767. Bernhardt (Stuttgart), 768. Bernhardt (Stuttgart), 769. Bernhardt (Stuttgart), 770. Bernhardt (Stuttgart), 771. Bernhardt (Stuttgart), 772. Bernhardt (Stuttgart), 773. Bernhardt (Stuttgart), 774. Bernhardt (Stuttgart), 775. Bernhardt (Stuttgart), 776. Bernhardt (Stuttgart), 777. Bernhardt (Stuttgart), 778. Bernhardt (Stuttgart), 779. Bernhardt (Stuttgart), 780. Bernhardt (Stuttgart), 781. Bernhardt (Stuttgart), 782

Neue Einigungsverhandlungen

Breslau, 29. Juni. (Eig. Draht.) Die Deutschen Kampfsportler in Breslau haben auf die Einigungsbestrebungen im deutschen Sport fruchtbar gewirkt. Die beiden Amateur-Boxkämpfer hatten sich zur gemeinsamen Arbeit zusammengefunden. Die beiden großen Rad-Verbandsbünde Deutscher Radfahrer und

Deutsche Radfahrer-Union sind sich so nahe gekommen, daß in absehbarer Zeit mit dem Abschluß eines Vertrages gerechnet werden kann, der eine Forderung des bisherigen Konkurrenz-Zustandes herbeiführt und eine Zusammenarbeit bringt. Dasselbe gilt vom Deutschen Segler-Verband und dem Deutschen Segler-Bund, die gleichfalls über ein Zusammengehen berieten und vor dem Abschluß eines Vertrages stehen.

Leichtathletik - Ueberraschungen

Neuer Speerwurf-Rekord — Der Dülkener sehr gewandt den Marathonlauf
Wesely schlägt Cadewig im Zehnkampf — Die Westdeutschland-Staffel trotz
auter Zeit nur Dritter

Als die Leichtathleten ihre Kämpfe zum Abschluß brachten, waren rund 20.000 Zuschauer in der Kampfbahn. Es gab hervorragende Leistungen und auch wieder einen neuen deutschen Rekord, diesmal im Speerwerfen, wo der Leipziger Weimann den von Rolles (Königsberg) gehaltenen deutschen Rekord von 64,915 Meter auf 65,50 Meter verbesserte. Nach Weimann kamen noch der Breslauer Stöckel und die Königsberger Mäfer und Rolles über 60 Meter. Im Hochsprung wurde ein Stiefkampf zwischen Cadewig (Berlin) und J. H. Hardt (Hildesheim) notwendig, die beide 1,80 Meter über sprangen. Im Stiefkampf sicherte sich dann der Berliner den Sieg. Schwach war der 100-Meter-Lauf, den Schuhmacher (Stuttgart) in 11 Sek. gewann, da keine erstklassige Konkurrenz zur Stelle war. Das Dürdenlaufen über 110 Meter brachte Beschevnik (Berlin) in 15,2 Sek. an sich. Nicht überraschend war auch die 4mal-100-Meter-Staffel, die jedoch anreißend verlief und von den Stuttgarter Rädern in 43,1 Sek. knapp vor DSC Breslau und VfB Breslau gewonnen wurde, während in der gleichen Staffel für Auslandsdeutsche das Saargebiet in 47,7 Sek. vor Österreich und Dänzig den Sieg an sich brachte. Eine 4mal-400-Meter-Staffel war für Verbandsmannschaften ausgeschrieben. Norddeutschland konnte in der 4mal-400-Meter-Staffel in 3:18,4 Min. die Berliner hinter sich lassen, hinter denen Westdeutschland in hervorragender Zeit den dritten Platz belegte. Eine 10mal-250-Meter-Stadte-Staffel konnte Berlin in 4:52,4 Min. vor Stuttgart, Breslau und Kiel gewinnen.

Die Entscheidung im Zehnkampf brachte eine Überraschung. Nicht der in Führung liegende Berliner Cadewig gewann die Konkurrenz, sondern der Wiener Spezialist Wesely, der einen ganz knappen Vorsprung vor Cadewig herausholte. Über das dritte und vierte Rennen war noch größer aber war die Überraschung im Marathonlauf, wo der Dülkener sehr es fertig brachte, so gute Leute wie Wanderer und Hempel hinter sich zu lassen.

Insgeamt starteten 28 Läufer. Sehr gewandt in 2:59:44 Std. Der Turner fand mit seiner Leistung großen Beifall der Zuschauer. Er hatte sich schon bald an die Spitze gearbeitet und behielt seinen Vorsprung immer weiter aus. Als sehr das Ziel im Stadion bei Fanfarenklängen erreichte, hatte er nicht weniger als 1200 Meter Vorsprung.

Gute Leistungen gab es auch bei den Frauen. Die 4mal-100-Meter-Staffel holte sich Brandenburg Berlin in 49,5 Sek. vor Magdeburg und den 100-Meter-Lauf gewann Fr. Wiedemann (Berlin) mit 12,7 Sek. vor ihrer Landsmännin Lane.

Speerwerfen: 1. Weimann (Leipzig) 65,50 Meter (neuer deutscher Rekord), 2. Stöckel (Breslau) 63,93 Meter, 3. Mäfer (Königsberg) 63,08 Meter, 4. Rolles (Königsberg) 60,70 Meter. **Hochsprung:** 1. Cadewig (Berlin) 1,80 Meter, 2. J. H. Hardt (Hildesheim) 1,80 Meter, 3. Rolles (Königsberg) und Rolles (Berlin) je 1,70 Meter. **100 Meter:** 1. Schuhmacher (Stuttgart) 11 Sekunden, 2. Schmitz (Breslau) 12 Sekunden, 3. Rens (Saarbrücken) 11,6 Sekunden. **200 Meter:** 1. Beschevnik (Berlin) 15,2 Sek., 2. J. H. Hardt (Hildesheim) 15,4 Sek., 3. Rolles (Königsberg) 15,6 Sek., 4. Rolles (Berlin) 15,8 Sek. **400 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 1:00, 2. Rolles (Berlin) 1:01, 3. Rolles (Königsberg) 1:02, 4. Rolles (Berlin) 1:03. **800 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 2:00, 2. Rolles (Berlin) 2:01, 3. Rolles (Königsberg) 2:02, 4. Rolles (Berlin) 2:03. **1600 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 4:00, 2. Rolles (Berlin) 4:01, 3. Rolles (Königsberg) 4:02, 4. Rolles (Berlin) 4:03. **3200 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 8:00, 2. Rolles (Berlin) 8:01, 3. Rolles (Königsberg) 8:02, 4. Rolles (Berlin) 8:03. **6400 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 16:00, 2. Rolles (Berlin) 16:01, 3. Rolles (Königsberg) 16:02, 4. Rolles (Berlin) 16:03. **12800 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 32:00, 2. Rolles (Berlin) 32:01, 3. Rolles (Königsberg) 32:02, 4. Rolles (Berlin) 32:03. **25600 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 64:00, 2. Rolles (Berlin) 64:01, 3. Rolles (Königsberg) 64:02, 4. Rolles (Berlin) 64:03. **51200 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 128:00, 2. Rolles (Berlin) 128:01, 3. Rolles (Königsberg) 128:02, 4. Rolles (Berlin) 128:03. **102400 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 256:00, 2. Rolles (Berlin) 256:01, 3. Rolles (Königsberg) 256:02, 4. Rolles (Berlin) 256:03. **204800 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 512:00, 2. Rolles (Berlin) 512:01, 3. Rolles (Königsberg) 512:02, 4. Rolles (Berlin) 512:03. **409600 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 1024:00, 2. Rolles (Berlin) 1024:01, 3. Rolles (Königsberg) 1024:02, 4. Rolles (Berlin) 1024:03. **819200 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 2048:00, 2. Rolles (Berlin) 2048:01, 3. Rolles (Königsberg) 2048:02, 4. Rolles (Berlin) 2048:03. **1638400 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 4096:00, 2. Rolles (Berlin) 4096:01, 3. Rolles (Königsberg) 4096:02, 4. Rolles (Berlin) 4096:03. **3276800 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 8192:00, 2. Rolles (Berlin) 8192:01, 3. Rolles (Königsberg) 8192:02, 4. Rolles (Berlin) 8192:03. **6553600 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 16384:00, 2. Rolles (Berlin) 16384:01, 3. Rolles (Königsberg) 16384:02, 4. Rolles (Berlin) 16384:03. **13107200 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 32768:00, 2. Rolles (Berlin) 32768:01, 3. Rolles (Königsberg) 32768:02, 4. Rolles (Berlin) 32768:03. **26214400 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 65536:00, 2. Rolles (Berlin) 65536:01, 3. Rolles (Königsberg) 65536:02, 4. Rolles (Berlin) 65536:03. **52428800 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 131072:00, 2. Rolles (Berlin) 131072:01, 3. Rolles (Königsberg) 131072:02, 4. Rolles (Berlin) 131072:03. **104857600 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 262144:00, 2. Rolles (Berlin) 262144:01, 3. Rolles (Königsberg) 262144:02, 4. Rolles (Berlin) 262144:03. **209715200 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 524288:00, 2. Rolles (Berlin) 524288:01, 3. Rolles (Königsberg) 524288:02, 4. Rolles (Berlin) 524288:03. **419430400 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 1048576:00, 2. Rolles (Berlin) 1048576:01, 3. Rolles (Königsberg) 1048576:02, 4. Rolles (Berlin) 1048576:03. **838860800 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 2097152:00, 2. Rolles (Berlin) 2097152:01, 3. Rolles (Königsberg) 2097152:02, 4. Rolles (Berlin) 2097152:03. **1677721600 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 4194304:00, 2. Rolles (Berlin) 4194304:01, 3. Rolles (Königsberg) 4194304:02, 4. Rolles (Berlin) 4194304:03. **3355443200 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 8388608:00, 2. Rolles (Berlin) 8388608:01, 3. Rolles (Königsberg) 8388608:02, 4. Rolles (Berlin) 8388608:03. **6710886400 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 16777216:00, 2. Rolles (Berlin) 16777216:01, 3. Rolles (Königsberg) 16777216:02, 4. Rolles (Berlin) 16777216:03. **13421772800 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 33554432:00, 2. Rolles (Berlin) 33554432:01, 3. Rolles (Königsberg) 33554432:02, 4. Rolles (Berlin) 33554432:03. **26843545600 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 67108864:00, 2. Rolles (Berlin) 67108864:01, 3. Rolles (Königsberg) 67108864:02, 4. Rolles (Berlin) 67108864:03. **53687091200 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 134217728:00, 2. Rolles (Berlin) 134217728:01, 3. Rolles (Königsberg) 134217728:02, 4. Rolles (Berlin) 134217728:03. **107374182400 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 268435456:00, 2. Rolles (Berlin) 268435456:01, 3. Rolles (Königsberg) 268435456:02, 4. Rolles (Berlin) 268435456:03. **214748364800 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 536870912:00, 2. Rolles (Berlin) 536870912:01, 3. Rolles (Königsberg) 536870912:02, 4. Rolles (Berlin) 536870912:03. **429496729600 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 1073741824:00, 2. Rolles (Berlin) 1073741824:01, 3. Rolles (Königsberg) 1073741824:02, 4. Rolles (Berlin) 1073741824:03. **858993459200 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 2147483648:00, 2. Rolles (Berlin) 2147483648:01, 3. Rolles (Königsberg) 2147483648:02, 4. Rolles (Berlin) 2147483648:03. **1717986918400 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 4294967296:00, 2. Rolles (Berlin) 4294967296:01, 3. Rolles (Königsberg) 4294967296:02, 4. Rolles (Berlin) 4294967296:03. **3435973836800 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 8589934592:00, 2. Rolles (Berlin) 8589934592:01, 3. Rolles (Königsberg) 8589934592:02, 4. Rolles (Berlin) 8589934592:03. **6871947673600 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 17179869184:00, 2. Rolles (Berlin) 17179869184:01, 3. Rolles (Königsberg) 17179869184:02, 4. Rolles (Berlin) 17179869184:03. **13743895347200 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 34359738368:00, 2. Rolles (Berlin) 34359738368:01, 3. Rolles (Königsberg) 34359738368:02, 4. Rolles (Berlin) 34359738368:03. **27487790694400 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 68719476736:00, 2. Rolles (Berlin) 68719476736:01, 3. Rolles (Königsberg) 68719476736:02, 4. Rolles (Berlin) 68719476736:03. **54975581388800 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 137438953472:00, 2. Rolles (Berlin) 137438953472:01, 3. Rolles (Königsberg) 137438953472:02, 4. Rolles (Berlin) 137438953472:03. **109951162777600 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 274877906944:00, 2. Rolles (Berlin) 274877906944:01, 3. Rolles (Königsberg) 274877906944:02, 4. Rolles (Berlin) 274877906944:03. **219902325555200 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 549755813888:00, 2. Rolles (Berlin) 549755813888:01, 3. Rolles (Königsberg) 549755813888:02, 4. Rolles (Berlin) 549755813888:03. **439804651110400 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 1099511627776:00, 2. Rolles (Berlin) 1099511627776:01, 3. Rolles (Königsberg) 1099511627776:02, 4. Rolles (Berlin) 1099511627776:03. **879609302220800 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 2199023255552:00, 2. Rolles (Berlin) 2199023255552:01, 3. Rolles (Königsberg) 2199023255552:02, 4. Rolles (Berlin) 2199023255552:03. **1759218604441600 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 4398046511104:00, 2. Rolles (Berlin) 4398046511104:01, 3. Rolles (Königsberg) 4398046511104:02, 4. Rolles (Berlin) 4398046511104:03. **3518437208883200 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 8796093022208:00, 2. Rolles (Berlin) 8796093022208:01, 3. Rolles (Königsberg) 8796093022208:02, 4. Rolles (Berlin) 8796093022208:03. **7036874417766400 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 17592186044416:00, 2. Rolles (Berlin) 17592186044416:01, 3. Rolles (Königsberg) 17592186044416:02, 4. Rolles (Berlin) 17592186044416:03. **14073748835532800 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 35184372088832:00, 2. Rolles (Berlin) 35184372088832:01, 3. Rolles (Königsberg) 35184372088832:02, 4. Rolles (Berlin) 35184372088832:03. **28147497671065600 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 70368744177664:00, 2. Rolles (Berlin) 70368744177664:01, 3. Rolles (Königsberg) 70368744177664:02, 4. Rolles (Berlin) 70368744177664:03. **56294995342131200 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 140737488355328:00, 2. Rolles (Berlin) 140737488355328:01, 3. Rolles (Königsberg) 140737488355328:02, 4. Rolles (Berlin) 140737488355328:03. **112589990684262400 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 281474976710656:00, 2. Rolles (Berlin) 281474976710656:01, 3. Rolles (Königsberg) 281474976710656:02, 4. Rolles (Berlin) 281474976710656:03. **225179981368524800 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 562949953421312:00, 2. Rolles (Berlin) 562949953421312:01, 3. Rolles (Königsberg) 562949953421312:02, 4. Rolles (Berlin) 562949953421312:03. **450359962737049600 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 1125899906842624:00, 2. Rolles (Berlin) 1125899906842624:01, 3. Rolles (Königsberg) 1125899906842624:02, 4. Rolles (Berlin) 1125899906842624:03. **900719925474099200 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 2251799813685248:00, 2. Rolles (Berlin) 2251799813685248:01, 3. Rolles (Königsberg) 2251799813685248:02, 4. Rolles (Berlin) 2251799813685248:03. **1801439850948198400 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 4503599627370496:00, 2. Rolles (Berlin) 4503599627370496:01, 3. Rolles (Königsberg) 4503599627370496:02, 4. Rolles (Berlin) 4503599627370496:03. **3602879701896396800 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 9007199254740992:00, 2. Rolles (Berlin) 9007199254740992:01, 3. Rolles (Königsberg) 9007199254740992:02, 4. Rolles (Berlin) 9007199254740992:03. **7205759403792793600 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 18014398509481984:00, 2. Rolles (Berlin) 18014398509481984:01, 3. Rolles (Königsberg) 18014398509481984:02, 4. Rolles (Berlin) 18014398509481984:03. **14411518807585587200 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 36028797018963968:00, 2. Rolles (Berlin) 36028797018963968:01, 3. Rolles (Königsberg) 36028797018963968:02, 4. Rolles (Berlin) 36028797018963968:03. **28823037615171174400 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 72057594037927936:00, 2. Rolles (Berlin) 72057594037927936:01, 3. Rolles (Königsberg) 72057594037927936:02, 4. Rolles (Berlin) 72057594037927936:03. **57646075230342348800 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 144115188075855872:00, 2. Rolles (Berlin) 144115188075855872:01, 3. Rolles (Königsberg) 144115188075855872:02, 4. Rolles (Berlin) 144115188075855872:03. **115292150460684697600 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 288230376151711744:00, 2. Rolles (Berlin) 288230376151711744:01, 3. Rolles (Königsberg) 288230376151711744:02, 4. Rolles (Berlin) 288230376151711744:03. **230584300921369395200 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 576460752303423488:00, 2. Rolles (Berlin) 576460752303423488:01, 3. Rolles (Königsberg) 576460752303423488:02, 4. Rolles (Berlin) 576460752303423488:03. **461168601842738790400 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 1152921504606846976:00, 2. Rolles (Berlin) 1152921504606846976:01, 3. Rolles (Königsberg) 1152921504606846976:02, 4. Rolles (Berlin) 1152921504606846976:03. **922337203685477580800 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 2305843009213693952:00, 2. Rolles (Berlin) 2305843009213693952:01, 3. Rolles (Königsberg) 2305843009213693952:02, 4. Rolles (Berlin) 2305843009213693952:03. **1844674407370955161600 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 4611686018427387904:00, 2. Rolles (Berlin) 4611686018427387904:01, 3. Rolles (Königsberg) 4611686018427387904:02, 4. Rolles (Berlin) 4611686018427387904:03. **3689348814741910323200 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 9223372036854775808:00, 2. Rolles (Berlin) 9223372036854775808:01, 3. Rolles (Königsberg) 9223372036854775808:02, 4. Rolles (Berlin) 9223372036854775808:03. **7378697629483820646400 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 18446744073709551616:00, 2. Rolles (Berlin) 18446744073709551616:01, 3. Rolles (Königsberg) 18446744073709551616:02, 4. Rolles (Berlin) 18446744073709551616:03. **14757395258967641292800 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 36893488147419103232:00, 2. Rolles (Berlin) 36893488147419103232:01, 3. Rolles (Königsberg) 36893488147419103232:02, 4. Rolles (Berlin) 36893488147419103232:03. **29514790517935282585600 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 73786976294838206464:00, 2. Rolles (Berlin) 73786976294838206464:01, 3. Rolles (Königsberg) 73786976294838206464:02, 4. Rolles (Berlin) 73786976294838206464:03. **59029581035870565171200 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 147573952589676412928:00, 2. Rolles (Berlin) 147573952589676412928:01, 3. Rolles (Königsberg) 147573952589676412928:02, 4. Rolles (Berlin) 147573952589676412928:03. **118059162071741130342400 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 295147905179352825856:00, 2. Rolles (Berlin) 295147905179352825856:01, 3. Rolles (Königsberg) 295147905179352825856:02, 4. Rolles (Berlin) 295147905179352825856:03. **236118324143482260684800 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 590295810358705651712:00, 2. Rolles (Berlin) 590295810358705651712:01, 3. Rolles (Königsberg) 590295810358705651712:02, 4. Rolles (Berlin) 590295810358705651712:03. **472236648286964521369600 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 1180591620717411303424:00, 2. Rolles (Berlin) 1180591620717411303424:01, 3. Rolles (Königsberg) 1180591620717411303424:02, 4. Rolles (Berlin) 1180591620717411303424:03. **944473296573929042739200 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 2361183241434822606848:00, 2. Rolles (Berlin) 2361183241434822606848:01, 3. Rolles (Königsberg) 2361183241434822606848:02, 4. Rolles (Berlin) 2361183241434822606848:03. **1888946593147858085478400 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 4722366482869645213696:00, 2. Rolles (Berlin) 4722366482869645213696:01, 3. Rolles (Königsberg) 4722366482869645213696:02, 4. Rolles (Berlin) 4722366482869645213696:03. **3777893186295716170956800 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 9444732965739290427392:00, 2. Rolles (Berlin) 9444732965739290427392:01, 3. Rolles (Königsberg) 9444732965739290427392:02, 4. Rolles (Berlin) 9444732965739290427392:03. **7555786372591432341913600 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 18889465931478580854784:00, 2. Rolles (Berlin) 18889465931478580854784:01, 3. Rolles (Königsberg) 18889465931478580854784:02, 4. Rolles (Berlin) 18889465931478580854784:03. **15111572745182864683827200 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 37778931862957161709568:00, 2. Rolles (Berlin) 37778931862957161709568:01, 3. Rolles (Königsberg) 37778931862957161709568:02, 4. Rolles (Berlin) 37778931862957161709568:03. **30223145490365729367654400 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 75557863725914323419136:00, 2. Rolles (Berlin) 75557863725914323419136:01, 3. Rolles (Königsberg) 75557863725914323419136:02, 4. Rolles (Berlin) 75557863725914323419136:03. **60446290980731458735308800 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 151115727451828646838272:00, 2. Rolles (Berlin) 151115727451828646838272:01, 3. Rolles (Königsberg) 151115727451828646838272:02, 4. Rolles (Berlin) 151115727451828646838272:03. **120892581961462917470617600 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 302231454903657293676544:00, 2. Rolles (Berlin) 302231454903657293676544:01, 3. Rolles (Königsberg) 302231454903657293676544:02, 4. Rolles (Berlin) 302231454903657293676544:03. **241785163922925834941235200 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 604462909807314587353088:00, 2. Rolles (Berlin) 604462909807314587353088:01, 3. Rolles (Königsberg) 604462909807314587353088:02, 4. Rolles (Berlin) 604462909807314587353088:03. **483570327845851669882470400 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 1208925819614629174706176:00, 2. Rolles (Berlin) 1208925819614629174706176:01, 3. Rolles (Königsberg) 1208925819614629174706176:02, 4. Rolles (Berlin) 1208925819614629174706176:03. **967140655691703339764940800 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 2417851639229258349412352:00, 2. Rolles (Berlin) 2417851639229258349412352:01, 3. Rolles (Königsberg) 2417851639229258349412352:02, 4. Rolles (Berlin) 2417851639229258349412352:03. **1934281311383406679529881600 Meter:** 1. Rolles (Königsberg) 4835703278458516698824704:00,

Drei Gaue ermitteln die Besten.



Um die Kreismeisterschaft in Faust- und Schlagball



Eine DZ.-Veranstaltung im Barmen Stadion. — Wuppertaler Gau, Bergischer Gau und Niederbergischer Gau starten. — Die Favoriten siegen.

Auf dem Barmen Stadion erreichten die Sommerspiele der drei bergischen Gaue am gestrigen Sonntag ihren Höhepunkt. Seit es doch, unter den Meistern der Gaue die beste Mannschaft jeder Klasse zu ermitteln, die dann an den kommenden Endspielen um die Kreismeisterschaft teilnehmen werden. Die Endspiele finden am Sonntag, den 24. bis 27. Juli statt.

Auf dem für Faustballspiele vorzüglich geeigneten Platz waren drei Felder aufgebaut, so daß zu gleicher Zeit sechs Vereine beschäftigt waren. Das ausgezeichnete Wetter ließ bei den Turnern die beste Kampfstimmung aufkommen, so daß es auch erbittertes Ringen um den Sieg gab. Das Faustballspiel ist ein Kampfsport wie Fußball oder Handball. Es gleicht in seiner Art den Tennispartien, bei denen nur die vollkommene Beherrschung der Technik zum Sieg führen kann. Auswüchse, wie sie in anderen Kampfsportarten öfter vorkommen, können bei diesen Spielen gar nicht vorkommen, so daß man nur von einem friedlichen und doch sehr heftigen Ringen sprechen kann. Bei der Gleichwertigkeit der Mannschaften gab es denn wirklich spannende Kämpfe; so insbesondere in der Turnerklasse und bei den Turnerinnen. Der Favorit in der Turnerklasse war die Mannschaft des Wuppertaler DZ, die auch den Sieg errang, aber die

Unterbarmer machten ihnen den Sieg doch recht schwer. Selbst nach langer Spielzeit hatte sich eine Überlegenheit der Wuppertaler noch nicht feststellen lassen und erst kurz vor Schluß kamen die Einheimischen durch mehrere Fehlangaben um den an sich nicht aussichtslosen Sieg.

Bei den Turnerinnen waren nach den Rundenspielen noch Ausscheidungsspiele zwischen dem Barmen Turnverein 1846, T.V. Wuppertal und T.V. Wermelskirchen erforderlich, da diese Mannschaften punktgleich standen. Der Barmen T.V. unterlag vorher den Wuppertalern, konnte sich aber nachher recht gut rekonstruieren und nach einem äußerst spannenden Kampf auch den Wermelskirchenern das Nachsehen geben und somit den Endsieg sicherstellen.

In der Gruppe A ließen die Unterbarmer sicherer Sieger. Einen weiteren Sieg erliefte der Unterbarmer Turnbund mit seiner Mannschaft der Sonderklasse.

Der langjährige Kreismeister T.V. Opladen hatte im Schlagball keinen ernsthaften Gegner. Selbst die sonst so gute Mannschaft vom T.V. 1846, offensichtlich durch die vorausgegangenen schweren Faustballspiele ermüdet, vermochte den routinierteren Opladenern keinen ernsthaften Widerstand zu leisten. Opladen zeichnete sich vor allem durch seine weiten Schläge und schnellen Läufer aus. Die zahlreichen Zuschauer folgten

auch nicht den wirklich guten Einzelleistungen mit dem Verstand.

Nachstehend die Ergebnisse:

Faustball:
Turnerklasse: T.V. Wuppertal — T.V. Wermelskirchen 32:11 P.
Sonderklasse: Unterbarmer Turnbund — T.V. Wuppertal 45:22 P.
T.V. Wuppertal — T.V. Wermelskirchen 41:21 Punkte, Sünden 64 — T.V. Wuppertal 31:28 P.
Sonderklasse: Unterbarmer Turnbund — T.V. Wuppertal 45:22 P.
T.V. Wuppertal — T.V. Wermelskirchen 41:21 Punkte, Sünden 64 — T.V. Wuppertal 31:28 P.
Sonderklasse: Unterbarmer Turnbund — T.V. Wuppertal 45:22 P.
T.V. Wuppertal — T.V. Wermelskirchen 41:21 Punkte, Sünden 64 — T.V. Wuppertal 31:28 P.

gen 32:25 P. Unterbarmer Turnbund — T.V. Wuppertal 61:36 P. T.V. Wuppertal — T.V. Wermelskirchen 61:36 P. T.V. Wuppertal — T.V. Wermelskirchen 61:36 P. T.V. Wuppertal — T.V. Wermelskirchen 61:36 P.

Turnerinnen: T.V. Wuppertal — T.V. Wermelskirchen 34:23 P. T.V. Wuppertal — T.V. Wermelskirchen 34:23 P. T.V. Wuppertal — T.V. Wermelskirchen 34:23 P. T.V. Wuppertal — T.V. Wermelskirchen 34:23 P.

Schlagballspiele: T.V. Wuppertal — T.V. Wermelskirchen 58:5 P. T.V. Wuppertal — T.V. Wermelskirchen 58:5 P. T.V. Wuppertal — T.V. Wermelskirchen 58:5 P. T.V. Wuppertal — T.V. Wermelskirchen 58:5 P.

Flaggen und Girlanden in Haan.

40 Jahre Turnerbund DZ. Haan

Das Volksfest der Turner und Sportler.

30. Juni, 30. Juni. Der Samstag und Sonntag waren Festtage für die Haaner Sportler. Nicht nur für die Mitglieder und Freunde des Haaner Turnerbundes (DZ.), der das Jubiläum seines 40-jährigen Bestehens feierte, sondern für alle am Turnen und Sport aktiv und passiv interessierten Kreise, die — ohne Rücksicht auf Richtung und Bekenntnis — gemeinsam mit dem Jubiläumsverein feierten.

Nach eintragsvollem Festzuge

des Turnerbundes schloß sich am Sonntagabend das Fest an der Hochstraße mit einer festgestimmten Versammlung, und es war für den Vorsitzenden des Turnerbundes, Stöcker, eine besondere Freude, feststellen zu können, daß bei dem Fest sämtliche sporttreibenden Vereine Haans vertreten waren. Ferner waren zahlreiche Ehrengäste der Einladung gefolgt: Bürgermeister Heilmann, stellvertret. Verbandsvorsitzender Klein, Verbandsvorsitzender Wörzberger, Köln, Verbandsoberturnwart Werner, Köln, Vertreter der Industrie, des Beigeordneten-Kollegiums usw.

Bürgermeister Heilmann überbrachte die Glückwünsche der Stadtverwaltung und streifte die Kämpfe, aus denen der Turnerbund hervorgegangen ist. Er betonte die Bedeutung der turnerischen und sportlichen Betätigung für die Volksgesundheit und gedachte Johann der Freiheit der Rheinlande vom Joch der Fremdherrschaft. Seine Rede klang aus in ein Hoch auf die befreite Heimat, auf Volk und Vaterland.

Stellvert. Verbandsvorsitzender Klein begrüßte die Teilnehmer im Namen des Rheinisch-westfälischen Verbandes. Er stellte fest, daß der Turnerbund Haan Kämpfer für den DZ. gestellt habe, denen es gelungen sei, Beseitigung zu wecken. Das Turnen habe den Zweck, die Jugend stark und tüchtig zu machen, damit aus ihr die Zukunft des Vaterlandes werde.

Auch der stellvert. Vorsitzende des Kreisverbandes, Wörzberger, sprach herzliche Worte der Begrüßung. Er gedachte dabei auch der Gefallenen aus den Reihen des Vereins.

Im weiteren Verlauf des Abends nahm der Vorsitzende, Stöcker, die Ehreung der Jubilare vor. Drei weitere Mitglieder, Karl Beder, Ernst Opfer und Hugo Schmitz, wurden für 25-jährige Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt, so daß sich die Zahl der Ehrenmitglieder auf 27 erhöhte. Die Damen-Abteilung feierte im Anschluß hieran noch besonders ihren Turnwart Schmitz.

Um die Bekräftigung des unterhaltenden Teiles bemühten sich mit großem Erfolge die Solinger Waffenschmied-Kapelle die wahre Volksstimmung hervorrief, sowie der M.V. "Glode" Wald. Sehr reichhaltig war auch der sportliche Teil des Abends. Vor allem war es die Verbands-Werbe, die sich aus Turnern der Vereine Elberfeld, Altenvorde, Köln, Wuppertal und Wald zusammensetzte. Sie vollführte am Pferd, Barren und Hoch Leistungen, die die höchste Anerkennung verdienen und fanden. Nicht minder gefielen die eleganten gymnastischen Übungen.



TV. Merscheid (unten sitzend) Gaumeister im Faustball, nachdem sie im Endspiel U-Barmen Turnerbund schlug (auf dem Bilde stehend).

Eindrücke aus dem Barmen Stadion

... und was so nebenbei zu sagen ist.

Herrlich liegt das Barmen Stadion droben auf beherrschender Höhe. Seit um unheimlich schweiß der Blick des entzückten Zuschauers hinüber über Wiesen und Wälder — hinweg über den steil ansteigenden Damm des arbeitssamen und arbeitsfrohen Tales, dem wie wohl kaum einer anderen Gegend unseres großen Vaterlandes der Stadtergänzender Unmöglichkeit im Fleische bohrt und brennt, — hinan die jenseitigen lieblichen Höhen — und über sie hinaus bis am fernsten Horizont die Ruhrberge halt gebieten.

Kampfsport auf dem Berge! Schon ehe ein Schmutzfeld, ein einzigartiges unserer bergischen Heimat, und auch heute noch, obwohl die Stadionkonturen plöcklich und stark erwacht ist im engeren und weiteren Umkreis, mit an der Spitze marschierend.

Obwohl der eigentliche Zweck, dem die Anlagen ja auch den Namen „Kampfbahn“ verdankt, hat zurücktreten müssen zugunsten des edlen, olympischen Sportes. Jersucht und geborhen liegt der Zement da, und wo einstens Laufende erlebnisreicher Menschen ihre Zwillings-Günther, Guignard, Dientmann, Demle, Zomny Hall usw. ihre Kunden ziehen sahen, da verleiht heute wucherndes Moos die Bunden, die der Bahn der Zeit genügt hat, und jungfräuliche Turner erproben an der Höhe, die sie mit kurzem Anlauf in der Stille erreichen, die Schnellkraft ihrer gekühlten Sehnen und Muskeln. Menschliche Willenskraft im Kampf mit der Materie! Damals — wie heute! Und morgen? Nun, die Welt wird sich kaum wandeln.

Faustball und Schlagball sind zwei Götter Kampfsport. Man darf sie ununterschiedlich

in die erste Linie unserer Spiele überhaupt stellen, wenn man Vornehmheit in der Ausübung als Grundlage für die Klassifizierung nimmt. Jeder Verein, der Leibesübung auf sein Banner geschrieben hat, sollte diesen beiden echt deutschen Spielen eine Hauptstellung in seinem Arbeitsprogramm einräumen.

Wie wird beim Faustball der Blick für das Erfassen von Erfolgsmöglichkeiten geschult? Wie lernt man, geistesgegenwärtig zu sein und schnell und sicher auf Einseitigkeiten zu reagieren? Wie wird der ganze Körper durchgearbeitet? Wie entwickelt sich das ethisch wertvolle Kameradschaftsgefühl zu in kaum einer anderen Spielform erreicht? Und Schlagball! Wo gilt es, wie hier, Selbstbeherrschung zu üben, zu berechnen, den möglichen Erfolg kaltschnüßig zurückzuweisen und den sicheren heraustreten zu lassen? Wo erlebt das spannende Urthema von Flucht und Verfolgung eine derart fesselnde Renaissance wie beim Schlagball?

Die Turnerschaft hat in diesen Kampfsportarten zwei Faktoren, die stark, sehr stark sogar, für ihre Betreibungen sprechen, und sie sollte sich gänzlich zu sehr die Beine nach anderen, „modernen“ Spielen ablaufen.

Faustball ist im übrigen auch eine Sache, deren sich unsere Damen mit Begeisterung annehmen sollten. Hier haben sie alles, was die Gesundheit fördert, ohne daß sie auf irgendwelche Naturprivilegien der weiblichen Grazie verzichten müssen. Im Gegenteil, sie finden beim Faustball überreichliche Gelegenheit, ihre Grazie zu zeigen, ja, sie bewahrt weiter zu entwickeln und zu schulen.

Es war wirklich ein Genuß, den Damenmannschaften bei ihren Spielen zuzusehen, denn sowohl der sportlich interessierte Zuschauer als auch der Künstler kamen voll und ganz auf ihre Kosten.

Daß die Spielerinnen auch sonst ihre vollen Eignen nicht veräußerten, braucht wohl nicht erwähnt zu werden. Es ging bei ihnen her-

ter und manchmal auch etwas laut zu. Sie lachten enthusiastisch, ob sie auch verloren hatten, sie feierten auch und an einmal mit ihren deklarierten Zuschauern, wobei es einer gewissen Emphyse denn postierte, daß sie einen Ball vermissen, so daß es fast 18:11, wie sie gerade noch freudestrahlend hinaufgerufen hatte, nun auf einmal 18:12 blieb. Worüber die Vorderspielerin so entsetzt war, daß sie nun ihrerseits drei Angaben verschlug.

Die raffinierte Technik bekam man bei über Sonderklasse vorgelegt. Da waren wirklich Künstler in ihrem Fach tätig, und es sah eine immer wieder in Entzücken, daß solche scheinbar unmögliche „holenden“ Bälle nicht nur geschloß, sondern ebenso ausgezeichnet zurückgeschlagen wurden.

Ob der alten Herren! Hat es vor ihnen! — So war der Ehrgeiz sehr nicht mehr! Wohl! — ihnen des Leibes oft recht fastliche Fülle ein Hindernis zwischen Bollen und Hölzlingen, aber wenn sie mal gerade richtig standen und einen Ball so schlaggerecht an d. Leine ferbert bekamen, dann folgte aber auch meist eine Sache, daß selbst die Sonderklasse ein achtungsvolles Nicken nicht unterdrücken konnte. Von den gewöhnlichen „Turnern“ ganz zu schweigen. (Nur Ruhe, meine Herren, ich lenne die „amtliche“ Reihenfolge genau, aber fragt nur mal die Sonderklasse, wo sie rangiert!) Und dann die Kraftschläge, die Dreimännerkämpfe! Behe, wenn da die handgeschlagene Faust den Ball verbleibt! Die Wucht des Schlags ist der Spieler torischer zu Boden, modte er nun gebaut sein wie Wat, wie Patachon oder meinetwegen wie Fatig f-ligen Angebens.

„Knie“ gab's bei den alten Herren auch. (Man denke an ihren Ehrgeiz und Verzeihe es.) Da erlosche sich in einer Pause ein gewisser, na, nennen wir ihn mal „Arthur“, über einen ebenso grausamen „Erst“, ob dessen Mißfolgerungen vermieden, daß man glauben mußte, defogter Arthur

sei das Rückgrat des Hähnleins der fünf Aufrechten. Ich war so frei und sah mir den alten Knaben im darauffolgenden Spiel etwas genauer an. Und siehe da, er entsprach sich als (nur!) Seitenpieler, der nur einige Male einen Ball bekam und diesen dann auch mit geringen Ausnahmen verlor. Diese Wahrnehmung machte mich stutzig. Ich dachte an sein Dramatistieren in der Pause und in gleichzeitiger Affektion an die tiefere Bedeutung des: Hastel den Dieb! alias des Schimpfens über andere.

Kriech, Kriech, du bist erkannt! Schimpfe nicht mehr, sondern geh in dich und bessere dich! Und vor allen Dingen, lasse nicht noch einmal so aus der Rolle, wie am Sonntagvormittag, es könnten Leute von der Presse in der Nähe sein — — —

Die meisten alten Herren verschwanden während der Spielpausen im Stadionrestaurant. Sie gönnten sich dort etwas. Und ich werde wohl nicht gestört werden, wenn ich die Vermutung laus werden lasse, daß es wohl kaum Dinstwasser gewesen sein wird, was die modernen Kämpfer da in umfangreichen Denkschlüssen vor sich stehen hatten. Oder hat Dinstwasser auch eine derart ... nachfolgende Wirkung?

Auf dem Spielfeld — das sei mit Bedacht an den Schluß gefügt — herrschte glänzende Disziplin. Antreten, Hellruf zu Beginn und Schluß, Begreifen usw., alles dies machte einen famosen Eindruck. Neugierigen gegen Schiedsrichterentscheidungen gab's nicht, auch beim Schlagball nicht, höchstens schlug sich mal jemand selber höchst eigenhändig um die Hockklappen, wenn er einen Fudel gemacht hatte. Oder er knurrte seinen Freund und Mitspieler Grimax an, ohne aber etwas nachtragend zu sein. Zumal man ja nie sicher weiß, ob einem ein altes Schicksal nicht schon in derselben Minute blühen könne.

Faustball und Schlagball sind zwei edle Spiele. Darum wollen die sogenannten Sportvereine eigentlich nichts von ihnen wissen!

gen der Haaner Turnerinnen und die Freilübungen der Haaner Turner.

Die sportlichen Veranstaltungen am Sonntag.

Der Sonntag war voll und ganz dem Sport gewidmet. Schon am Vormittag begann auf dem städtischen Sportplatz ein reger Sportbetrieb. Die Mehrkampfe an den Geräten hatten eine den heutigen Verhältnissen entsprechende gute Beteiligung gefunden. Gegen 20 auswärtige Vereine hatten sich zur Konkurrenz eingefunden. Auf allen

Gebieten wurden gute Leistungen gezeigt. In der Strassenkugel gewann der Männer-Turnverein Elberfeld die Siegespalme. Am Nachmittag wurden die Konkurrenzen der Musterriege, Aufmarsch und Freilübungen vorgeführt.

Am dem Festzuge am Nachmittag nahmen sämtliche anwesenden Vereine teil, zum Teil mit ihren Kapellen.

Am Abend vereinte ein Fest im Fest die heimischen und auswärtigen Turner und Turnfreunde. Während des Abends fand die Verteilung der Preise, Pokale, Plaketten und Kränze, an die Sieger statt.

3. Bergisches Turn- und Sportfest in Remscheid

Ein Werbe-Handballspiel zwischen WSV. und DT.

Nachdem am Sonntag dem 22. Juni das dritte Bergische Turn- und Sportfest durch auf hoher sportlicher Stufe stehende Schwimmwettkämpfe eingeleitet worden war, begann am Samstag der zweite Teil mit einem Handballspiel. Auswahlmannschaften des WSV. gegen die der DT. 2000 Zuschauer erlebten auf dem WSV-Platz ein in jedem Augenblick spannendes Spiel.

Kurz nach Beginn wirft der WSV. durch Gegen das erste Tor, dem Ginsberg (DT.) fünf Minuten später durch Brachwurt den Ausgleich entgegensteht. So geht die erste Halbzeit zu Ende. WSV. kommt in Führung, DT. gleicht aus. Bis kurz nach der Halbzeit die Gegenmannschaft eine kleine Schwäche der DT.-Mannschaft wahrnimmt und das Resultat auf 10:4 erhöht, was der Geg-

ner nicht mehr ganz aufholen kann. Bei stets faitem Kampf endete das Spiel 11:7 für die WSV.-Auswahlmannschaft. Das Spiel war ein Werbespiel im besten Sinne des Wortes, indem jeder Spieler von beiden Parteien sein Bestes gab.

Am Schluß des Spieles überreichte Oberbürgermeister Dr. Hartmann in einer Ansprache, in der er eine baldige Vereinigung der führenden Verbände wünscht, dem Sieger und dem Besiegten je einen Ehrenkranz.

Am Sonntag wurde das Fest bei prachtvollem Wetter im Stadion am Ehrenhain durch turnerische und leichtathletische Wettkämpfe fortgesetzt. In allen Sportarten wurden gute Leistungen erzielt.



Die beiden Auswahlmannschaften: Stehend WSV., knieend DT.

Sensationen zur Luft.

Groß-Flugtag in Langerfeld

Naab-Raketen starten.

Mit Verspätung begannen die Schauluftfahrten diesmal „schon“ um 4.30 Uhr, also fast eine Stunde später als anfangs. Wenn auch das Wetter hervorragend schön und der Ausverkauf im Freien annehmbar war, so kann man es doch verstehen, wenn ein großer Teil der Gäste nach 1/2 Stunde Wartezeit etwas nervös wurde. Und es waren viele da, sogar sehr, sehr viele. Die Straßenbahn hatte Hochkonjunktur, ebenso die Eisverkäufer, deren Erzeugnis wohl zentnerweise an dem Tage Abnahme fand.

Wohl geborgen hinter dem Drahtverbau lagen sechs Maschinen, dem kritischen Blick der Masse preisgegeben. Eindecker, Doppeldecker — Endlich begannen die eigentlichen Vorführungen. Eine Maschine nach der anderen startete mit viel Wind und viel Getöse, schraubte sich hoch und unternahm vorerst eine kleine Spritztour auf eigene Faust. Aber nicht lange, da hatte sich das Geschwader hoch oben, den Blicken nur noch als kleine schwarze Punkte, zusammengefunden, und segelte nun in schönster Pfeilform über den Flugplatz.

Längst ist das Publikum ausgeföhnt und dankbar folgt es dem nun folgenden Postfachmarsch. Mit einer zielstrebigsten Gleichförmigkeit wirft der Flugzeugführer aus niedrigster Höhe seine Ladung auf das Feld. Dann folgt der erste Höhepunkt: Kunstflug des Dipl.-Ing. Rakenstein. Sturzflüge, Schrauben, Abzacken der Maschine und dann wieder Aufstiegen, wenn es scheint, als ob der Apparat hernieder in die Menschenmassen zu sausen drohe. Das ist's, was die Nerven des Großstadtmenschen verlangen. Sensation um jeden Preis. Und sie kamen auf ihre Rechnung! Ballonjagd: Kleine Rindergummiballons werden zu drei und vier angedockt hochgelassen. Aufgabe des Fliegers ist es, diese Luftballons im Flug mit dem Propeller zu treffen und zum Platzen zu bringen. Viele Gummibälle stiegen hoch und alle wurden sie ihrem Schicksal überliefert.

Nach einem ebenfalls wohlgefolgten Kunstflug „Naabs“ des Mitinhabers der Flugzeugwerft Naab-Raketenstein in Kassel, wurden einige Modelle von Raketenflugzeugen vorgeführt. Es sollen Zuschauer dargelegen sein, die eigens dorthin den Ausflug unternahmen, um einmal

ein „richtiges“ Raketenflugzeug zu sehen. Diese Enthusiasten mußten leider feststellen, daß das Raketenflugzeug ein kleines Papiermodellchen war, das durch eine Rakete in die Luft gepufft wurde.)

Dann kamen schwierige, sehr schwierige Sachen, wie Luftturniere. Sie fanden zwar weniger Beachtung, denn was versteht der Laie von den Schwierigkeiten des Fliegerberufes.

Anders standen die Affen für den Luft-D. Zug. Es hatte man noch nicht gesehen. Eine Maschine führt an einem langen Tau einen Anhänger, eine Segelflugmaschine hinter sich her und mitten in der Fahrt in beträchtlicher Höhe, wird das Tau zertrümmert und, während die „Zugmaschine“ sich in die Höhe schraubt, geht das Raketenflugzeug im schiefen Gleitflug zum Platzen nieder.

Neben mir brumte einer etwas von Anstandsraum und Schwiagemutter, die man auf diese Weise unterwegs — aber das fand ich nicht nett von dem Manne. — Und dann — ja, dann kam ein ganz alter Veteran, der historische Blériot-Eindecker aus dem Jahre 1909. „Wer stört mich da in meiner Ruhe“, sagt der Drache flüsternd in den „Nebelungen“ — und so ähnlich sollte unser alter Veteran auch wohl denken, als er vor Albatros, einige Rucks und Popier über den Rasen nehmen mußte. Aber, trotz liebevollem Zureden und eifrigsten Bemühungen des Führers ließ er sich nicht bewegen, vom Boden hochaufsteigen. Und mit so einem Gefell mit Flügeln hat Blériot den Kanal überflogen! Heute muß er sich nun von der modernen Jugend auslachen lassen, die Technik läuft einen Laufschritt — aber „er“, der Invalide, war einst Ruder einer neuen Zeit!

Der Ausklang einer regelrechten Flugveranstaltung ist immer ein Fall für die Mathematik. Und so auch hier. Drei Mann steigen mit einer Maschine hoch, in der Mitte leuchtet eine rote Lampe. Frage- und Antwort-Spiel: Ist's eine Dame oder ein Herr? Natürlich eine Dame, denn sie trägt ja eine rote Mütze. Alle Damen freuen sich, sind stolz auf die tapfere Vertreterin ihres Geschlechtes. Der rote Punkt löst sich von oben



Das Publikum schaut den Kunstflügen von Sondermann und Raabe zu.

los, ein Knäuel von undefinierbarer Gestalt fällt jääh vom Apparat herab, seine zappeln —, eine Sekunde versagt das Herz den Schlag —, da endlich entfaltet sich der Schirm.

Aufatmen allenthalben, ruhig und sicher schwebt der Schirm mit seiner Last zum Boden, treibt aber etwas ab und landet im Graben, dicht vor dem Stachelstrauch. Bravo, Handklatschen — aber ach —, die Frau war ein Mann, und das

Beifallklatschen der Damen klang hörbar eine Oktave tiefer.

Alles in allem — die sonntägliche Veranstaltung draußen in Langerfeld war interessant und abwechslungsreich. Vieles wurde geboten, und somit jedem etwas, und befriedigt zogen die Menschenmassen ab. Die Straßenbahn hatte durch Einlegung vieler Sonderwagen für den Abtransport vorgebeugt.

3. Gaumeisterschafts-Regatta bei Behenburg

Am vergangenen Sonntag wurde die dritte Gaumeisterschafts-Regatta des Berg.-Märkischen Gaues im R.R. des Deutschen Kanu-Verbandes auf dem Stauweiler bei Behenburg-Nemlingrade ausgetragen. Dem Kampfericht stellten sich die beiden Vereine: Barmer Paddlerver. e. V. und Verein für Kanusport Barmen e. V., sowie Kanu-Verein „Roemröde Berge“ Elberfeld e. V. Remscheid hatte abgesagt.

Von elf ausgetragenen Rennen konnte der Verein für Kanusport Barmen acht erste Siege für sich buchen, ein Beweis seiner unbedingten Ueberlegenheit in reintechnischer Hinsicht. Er ist es auch gewesen, der im Jahre 1928, schon im ersten Jahre seiner Gründung, gemeinsam mit Bochum Pionierdienste für den „Kanadier“ geleistet hat. Zu der Zeit wurde der „Kanadier“ nur im Hamburger Gebiet zum Rennen verwandt, und heute fehlt er auf keiner Veranstaltung der Wuppertaler Vereine. Im selben Jahre, also 1928, hat der genannte Verein auch die erste Gaumeisterschaft ausgetragen. Zur internationalen Regatta gegen Holland am 27. Juli hofft die Mannschaft, den von ihr gestifteten Preis für Kanadier mit nach Hause nehmen zu können. Wir wollen unserer heimischen Mannschaft zu ihrem Wunsch das Gelingen wünschen.

Die Rennen am Sonntag waren zum größten Teil spannend, insbesondere Rennen 5 (Einer-Kajak, um die Gaumeisterschaft 800 Meter), Rennen 10 (Zweier-Kajak um die Gaumeisterschaft) und Rennen 6 (Zweier-Kajak für Jugendliche 600 Meter).

Die Ergebnisse der Einzelnen Wettkämpfe liegen folgendermaßen fest:

Rennen 1 (Einer-Kajak für Jugendliche 600 Meter): 1. Dellgrath (Kanusport Barmen).

Rennen 2 (Einer-Kanadier um die Gaumeisterschaft 800 Meter): 1. Grunewald Ber. für Kanusport (3 Bootslängen vor).

Rennen 3 (Gemischtes Rennen, Dame und Herr 600 Meter): 1. Fr. Bender-Schmitz (Barmer Paddlerver.).

Rennen 4 (Doppel-Kanadier für Jugendliche 600 Meter): 1. Schneider-Engelhardt (Ber. für Kanusport Barmen).

Rennen 5 (Einer-Kajak Gaumeisterschaft 800 Meter): 1. Willi Kölsch (Ber. f. Kanusp. Barmen).

Rennen 6 (Zweier-Kajak für Jugendliche 600 Meter): 1. Schürffes Rennen, Entscheidung erst im Ziel: 1. Schneider-Engelhardt.

Rennen 7 (Zweier-Kanadier um die Gaumeisterschaft 800 Mtr.): 1. Kölsch-Grunewald (Ber. f. Kanusp.).

Rennen 8 (Einer für Damen 600 Meter): 1. Fr. Fichtenhöfel.

Rennen 9 (Einer-Kanadier für Jugendliche 600 Meter): 1. Peters (Barmer Paddlerver.).

Rennen 10 (Zweier-Kajak um die Gaumeisterschaft 800 Meter): 1. nach scharfem Rennen Heber-Heber, (Barmer Paddlerver.).

Rennen 11 (Vierer-Kanadier 400 Meter): 1. Verein für Kanusport Barmen.

Als einzelne wären aus der Schar vor allem Kölsch und Grunewald vom Verein für Kanusport zu erwähnen. Sie sind durchtrainiert und haben reiche Kampferfahrung. Ein sehr schönes Bild bot das Rennen auf Viererkanadier, rhythmisch im Takte schlagen die Paddelschläger ins Wasser, nach rechts und links steht die Mannschaft, dazu der hohe Bug des Bootes — Ausgeglichenheit und Rhythmus in höchstem Maße.



Paul Grunewald (Verein für Kanusport Barmen) gewinnt die Gaumeisterschaft des Berg.-Märkischen Gaues und die Plakette des Wuppertaler Verkehrsvereins im Einer-Kanadier.

at gewonnen. — Ladro sic

erg.
dier.

